

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 293.

Halle, Dienstag den 15. December
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

Halle, den 14. December.

Für die gute Sache Schleswig-Holsteins, besonders zum Besten bedrängter Beamten und anderer hülfbedürftigen Bewohner der Herzogthümer ist heute ein zweiter Beitrag und zwar in der Summe von Eintausend Thalern an die Schleswig-Holstein'sche Hauptkasse in Gotha von hier abgefandert worden. Diese Summe ist zusammengesetzt aus Spenden verschiedener hiesiger Gesellschaftskreise, Vereine und einzelner Privaten, so wie aus einigen Beiträgen von auswärtig.

Weitere Beteiligungen stehen noch in Aussicht. Namentlich für Auswärtige bemerken wir, daß die Expedition unserer Zeitung zu jeder Vermittelung stets bereit ist.

Nachstehend geben wir den

Fahrplan

für die am 15. bis 17. December o. auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn stattfindenden Beförderungen Königlich Sächsischen Militärs und die am 19. und 20. December o. stattfindenden Transporte Kaiserlich Oesterreichischer Truppen in der Richtung von Leipzig nach Magdeburg.

Tag des Transportes.	Inhalt.	Abfahrt von Leipzig.	
15. Dec.	Sächsische Truppen.		
	1) 1 Sächs. Jäger-Bataillon	3 1/2 Uhr Nachm.	
	2) 1/2 Escadron u. Stab	6 Uhr 10 Min. Abds.	
	16. Dec.	3) 1 Jäger-Bataillon	12 1/2 Uhr Nachts.
		4) 1 dergleichen	1 1/2 Uhr Nachts.
		5) 1 Infanterie-Bataillon.	4 Uhr Morgens.
		6) 1 dergleichen	5 3/4 Uhr Morgens.
		7) 1 1/2 Escadron mit Stab	12 1/2 Uhr Mittags.
		8) 1 Escadron mit Stab	1 3/4 Uhr Nachm.
		9) 1 Batterie	(Diese beiden Züge gehen über Berlin nach Hamburg.)
		10) 1 Batterie mit Stab	3 1/2 Uhr Nachm.
17. Dec.		11) 1 1/2 Escadron	6 Uhr 10 Min. Abds.
		12) 1 1/2 Escadron	12 1/2 Uhr Nachts.
	13) Pioniere	1 1/2 Uhr Nachts.	
	14) Hospital	4 Uhr Morgens.	
	15) Proviant-Colonne	5 3/4 Uhr Morgens.	
	16) 1 Infanterie-Bataillon	12 1/2 Uhr Mittags.	
	17) Hospital	1 3/4 Uhr Nachm.	
	18) Munitions-Colonne	(Diese beiden Züge gehen über Berlin nach Hamburg.)	
	19) 1 Batterie		
	20) Munitions-Colonne		
	19. Dec.	Deßereich. Truppen.	
1)		10 1/4 Uhr Vormittags.	
2)		12 Uhr 25 Min. Nachm.	
3)		1 1/2 Uhr Nachm.	
4)		3 3/4 Uhr Nachm.	
5)		5 1/4 Uhr Nachm.	
6)		7 3/4 Uhr Abends.	
7)		5 1/2 Uhr Morgens.	
8)	7 3/4 Uhr Morgens.		
20. Dec.	Die nähere Bezeichnung der Oesterreichischen Transporte fehlt.		

Von gut unterrichteter Seite erfährt ein Correspondent der „Magdeburg. Zeitung“ aus Norddeutschland, daß einflußreiche Mitglieder des dänischen Ministeriums, so namentlich der „schlane“ Monrad, eine „Suspension“ der Verfassung vom 18. November bringen beabsichtigen. Für den durchaus nicht unwahrscheinlichen Fall, daß die Ausführung dieses Planes beliebt werden sollte, werden vermuthlich die Herren Hall, Drla Lehmann und Casse (Justizminister für das Königreich) aus dem Cabinette ausscheiden und wahrscheinlich durch Andra, Krieger und andere „Gesamtsstaatsmänner“ — die übrigens sämmtlich die bisherige Unterdrückung der Herzogthümer nicht bloß vollkommen gut geheissen, sondern meist sogar die Werkzeuge zur Durchführung derselben abgegeben haben — ersetzt werden. Es soll diesem ganzen Plane ein geheimes Einverständnis mit den beiden deutschen Großmächten zu Grunde liegen und man bezeichnet namentlich die Gesandten Sir Andrew Buchanan in Berlin und Baron v. Bubberg in Paris als diejenigen, welche die Herbeiführung dieses Einverständnisses sich haben aneignen lassen. Was die beabsichtigte „Suspension“ der neuen Verfassung betrifft, so soll Monrad dieselbe für etwas durchaus Unverfängliches erklären, wodurch Dänemark thatsächlich nicht das geringste aufzube. Zunächst komme es nur darauf an, von den beiden deutschen Großmächten eine Anerkennung Christian's IX. zu erlangen. Sei diese Anerkennung nur erst erfolgt, so würden sich die Konsequenzen derselben mit Nothwendigkeit geltend machen und Preußen und Oesterreich würden alsdann, von Hannover und anderen Bundesregierungen in der Bundesversammlung unterstützt, die Anerkennung Christian's IX. in dieser oder jener Weise erzwingen müssen. Alsdann werde dänischer Seite wieder auf den Standpunkt zurückzukommen sein, daß die Verfassung vom 18. November eine Incorporation Schleswigs nicht enthalte und daß den deutschen Regierungen überhaupt eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten Schleswigs nicht zustehe. Uebrigens lasse sich ja auch, wie der gegenwärtige Reichsrath zur Genüge beweise, mit der Verfassung vom 2. October 1855 alles, was man dänischer Seite irgend verlange, durchsetzen. Jedenfalls ist die „Suspension“ nur eine zeitweilige, interimistische Auserkennung, welche nothwendig auf ein späteres Wiederinkrafttreten hindeute. Herr Hall selbst soll persönlich mit der Sache vollkommen einverstanden und durchaus nicht abgeneigt sein, bei der Durchführung des Planes sich zu betheiligen und seine Stelle im Cabinette zu behalten. Von anderer Seite jedoch ist hiergegen bemerkt worden, daß in diesem Falle in Deutschland das ganze Manöver Mißtrauen erregen und es deshalb besser sein dürfte, durch den Rücktritt des Hrn. Hall wenigstens für einige Zeit den Schein zu erwecken, als ob eine wirkliche Aenderung der dänischen Politik beabsichtigt werde. Hr. Hall könne ja später, so soll namentlich Monrad sich geäußert haben, wann die Zeit gekommen sei, um die bisherige Politik wieder aufzunehmen, wieder in das Cabinet eintreten. In jedem Falle würde der Rücktritt Hall's nur eine Scheinconcession sein, da Monrad sowohl wie diejenigen Männer, welche zur Ersetzung des Hrn. Hall in Vorschlag gebracht werden, in Betreff der Herzogthümer dieselben Zwecke und Ziele erstreben, wie Hr. Hall.

Nachstehend geben wir die Verzichtsurkunde des Herzogs Christian August von Schleswig-Holstein-Augustenburg auf die Succession in den Herzogthümern Schleswig und Holstein zu Gunsten des Erbprinzen Friedrich. Dieselbe lautet:

„Von Gottes Gnaden Wir Christian August, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen wie auch zu Oldenburg etc. Ebn hiermit kund: Um die wenigen Jahre, die in Unserm Alter Wir auf Erden noch zubringen haben, in Ruhe und Zufriedenheit verleben zu können, haben wir beschließen, Uns von dem öffentlichen Leben zurückzuziehen und Unsere letzten Tage hier in Primmelnau zuzubringen. Zu dem Ende verzichten Wir hierdurch auf alles Erbfolgerecht, welches Wir an den Herzogthümern Schleswig und Holstein, so wie an den denselben gehörigen Landen und überhaupt auf ein Mitglied des Oldenburgischen Gesamthausbesitzes, zu Gunsten Unseres ältesten Sohnes, des Erbprinzen Friedrich

rich, Erben zu Norwegen, Herzog zu Schleswig-Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, wie auch zu Oldenburg u. s. w. Lieben und wollen, daß dieser Unser Sohn in der Erbfolge in den Herzogthümern, sowie in den zu denselben gehörigen und den uns etwa künftig nach den Grundfäden der Verfassung des Eidenbürglichen Gesamtaufsatz anfallenden Landen uns vorgehen soll. Für den Fall jedoch, daß Unser obgedachter Sohn vor uns mit Tode abgehen sollte, behalten wir uns die Erbfolge in den obgedachten Landen ausdrücklich vor. Zur Urkund dessen unter Unserer Namensunterschrift und beigedrucktem angekommenen Fürstlichen Inseigel. Schloß Brinkmar, den 16. November 1863. (L. S.) Christian August, Herzog zu Schleswig-Holstein.

Aus diesem Aktensstücke geht zur Genüge hervor, daß der Herzog Christian August bei der Acte vom 30. Dec. 1852 nicht daran gedacht hat noch denken konnte, daß mit dem in dieser Acte Verhandelten auch sein und seines Hauses Erbtheil für alle Zeiten verschachert sein könnte. Und Friedrich VII. hat während seines Lebens nichts Rechtsgültiges gethan, was die Ordnung der Erbfolge für Schleswig-Holstein abgeändert hätte.

Die aus Gotha vom 10. d. Mts. datirte Proklamation des Herzogs Friedrich an die Schleswig-Holsteiner liegt jetzt vor; ihr Wortlaut ist bereits auf telegraphischem Wege vollständig mitgetheilt. Schon am 5. December ist bekanntlich aus Gotha von dem Schleswig-Holsteinischen Finanzdepartement (Frank) eine Aufforderung zu einer unzerinslichen freiwilligen Anleihe für die Herzogthümer ergangen, die in Schuldscheinen von 5, 10 und 50 Thlr. vor ihr durch die Koburg-Gothaische Kreditgesellschaft vermittelt und später mit Genehmigung der Stände in eine verzinsliche verwandelt werden soll. Diese Aufforderung gründet sich auf folgenden Erlaß des Herzogs:

„Wir Friedrich der Gütige von Gottes Gnaden, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen u. s. w. urkunden hierdurch, daß wir zu dem Zwecke der Herbeischaffung der für die militärischen Vorbereitungen zur Herstellung einer schleswig-holsteinischen Armee erforderlichen außerordentlichen Geldmittel die Aufnahme einer Staatsanleihe für die Herzogthümer Schleswig-Holstein beschlossen haben. Wir ermächtigen und beauftragen hiedurch Unseren Vorstand der Finanz-Abtheilung, Frankreich, die zur Ausföhrung dieses Unseres Beschlusses erforderlichen weiteren Maßregeln zu ergreifen und genehmigen ausdrücklich und in allen Punkten den uns vorgelegten und dieser Urkunde angehefteten Entwurf zur der Aufforderung zur freiwilligen Anleihe für die Herzogthümer Schleswig-Holstein. Gegeben zu Gotha, den 5. December 1863. Urkundlich unter Unserem Fürstlichen Handzeichen und vordrucktem Inseigel. (L. S.) Friedrich. (Gezeugt.) Grandt.

Aus diesen Schritten ergibt sich, daß der Herzog, sobald die Dänen Holstein geräumt haben, sich dorthin begeben und seine Regierungsrechte geltend machen wird. Mit Recht hat er auf jede bewaffnete Aktion verzichtet, so lange die Dänen das Herzogthum mit so großer Kruppenmacht besetzt hielten, daß jeder Versuch nur als ein fedes Abenteuer ohne die geringste Chance des Gelingens hätte erscheinen müssen. Sobald aber die Möglichkeit der Herstellung der geschnmägigen Herrschaft gegeben ist, erwartet das Land von dem Herzog nicht weniger, als daß er sich unmittelbar und persönlich seines Rechtes annehme. Aus Allem ist zu ersehen, daß der Herzog keineswegs die Bildung von „Freischaaaren“ beabsichtigt, um Holstein zu „infiltriren“. Seine Absicht ist, den Bund sofort nach dem Beginne der Execution zu einer klaren Entscheidung zu veranlassen, ob er in Holstein die rechtmäßige Erbfolge der Augustenburger schützen, oder es nur bestehen will, um es dem König Christian zu erhalten und später wieder anzulieferen. Die Sache des Herzogs würde offenbar verloren sein oder doch endlos verschleppt werden, wenn von dem Bunde die Procedur eines Aufstragalverfahrens beliebt würde. Die Lage wird sich nun dagegen so gestalten, daß der nach dem öffentlichen Gewissen und dem bereits erfolgten Ansprüche mehrerer deutscher Fürsten allein rechtmäßige Landesherren entweder anzuerkennen oder durch Zwang zu beileigen ist. Erfolgt die Anerkennung, so wird der Herzog auch dann keine Freischaaaren bilden, die ihm gegen die dänische Stellung an der Dännewerke gar nichts nützen würden, sondern ein regelmäßiges schleswig-holsteinisches Heer.

Die neuesten Kopenhagener Blätter bezeichnen die Execution als Gewaltreich, den man mit Gewalt zurückweisen müsse, da Dänemark jetzt besser gerüstet sei als vor 15 Jahren. Die Deutschen werden als rohe Barbaren bezeichnet u. s. w. Ein Blatt (Hypoposten) sagt, der Vorbehalt des Bundestages wegen der Erbfolgefrage habe nicht viel zu bedeuten; er sei eine Art von Concession an die aufgeregten Deutschen. Die dänische Anleihe soll in London abgeschlossen werden. — Von Norden nach dem Süden ziehen noch immer Kruppen, aber ohne Sang und Klang, da Landbestrauer ist. In Holstein sieht man indeß mancherlei Vorbereitungen, welche nicht auf einen gewaltsamen Widerstand der Dänen deuten; Archive, Kassen u. werden sorgfältig und die Angehörigen von Offizieren und Beamten treffen Anstalten zur Abreise.

Die Reihe von Flugchriften, welche durch die neueste Wendung der schleswig-holsteinischen Frage hervorgerufen sind, ist soeben wiederum durch eine vermehrt worden, welche unter dem Titel: „Der Londoner Vertrag vom 8. Mai 1852 in seiner rechtlichen Bedeutung geprüft von Dr. Georg Weseler“ im Verlage der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin erschienen ist. Derselbe ist sich die Aufgabe gestellt, das erwähnte „merkwürdige Aktensstück“ nach seiner völlerrechtlichen Bedeutung so genau zu prüfen, als es die Wichtigkeit und die eigenthümliche Beschaffenheit desselben erfordern. Die Ergebnisse, zu welchen der Verfasser gelangt, faßt er am Schlusse in folgenden vier Sätzen zusammen: 1) Der Londoner Vertrag vom 8. Mai 1852 hat nur die einzelnen mit Dänemark kontrahirenden Mächte zur Anerkennung des Prinzen Christian von Glücksburg verpflichtet sollen; 2) Ueber eine völlerrechtliche Anerkennung der Integrität der dänischen Monarchie ist sich nicht vereinbart worden; 3) Der Londoner Vertrag ist an sich richtig, weil er die Rechte dritter — des deutschen Bundes, der Herzogthümer und der Agnaten — verletzt; er ist es für Oesterreich und Preußen noch besonders, weil er beide Mächte zum Bruch aller Vertragsverbindlichkeiten verpflichten würde; 4) Die Vereinbarungen, welche in

den Verhandlungen von 1851 und 1852 in Betreff der Herzogthümer Schleswig-Holstein getroffen worden sind, bilden für Oesterreich und Preußen eine wesentliche Voraussetzung ihres Beitritts zum Londoner Vertrage. Selbst die Rechtsbeständigkeit desselben vorausgesetzt, berechtigt der Vertragsbruch von Seiten Dänemarks Oesterreich und Preußen, von dem Londoner Vertrage zurückzutreten.

In den Evangelischen Blättern vom Mittelrhein, Organ der Friedberger Konferenz, finden wir folgenden erfreulichen Ausruf der Evangelischen Konferenz in Sachen Schleswig-Holsteins:

Die evangelische Konferenz, als ein kirchlicher Verein, ist nicht berufen, an dem Streite der politischen Parteien theilzunehmen. Aber wenn ein Volk sich zum Kampfe um Leben und Unabängigkeit erhebt, wenn es gilt, alle Kräfte der Nation zusammenzufassen: dann darf auch die Kirche, dann dürfen auch die kirchlichen Vereine nicht müßig stehen. Schleswig-Holstein soll von Deutschland losgerissen, ein deutscher Stamm voll unter fremde Herrschaft gebeugt werden. In dem Einen Gliede ist das Leben der ganzen deutschen Nation, die der Bestand der deutschen evangelischen Kirche gefährdet. Unter diesen Umständen achten wir uns für berufen und verpflichtet, an die Mitglieder der Evangelischen Konferenz die dringende Aufforderung zu richten, daß sie bei dem bevorstehenden Kampfe das Ihre thun. Zunächst ist es die Pflicht eines jeden, sei er Geistlicher oder Laie, in sich und den Seinen, in dem Hause und in der Gemeinde das lebendige Bewußtsein zu erwecken, daß es sich in Schleswig um das Recht, die Ehre und die Zukunft des ganzen deutschen Vaterlandes handelt. Und weiter ist es die Pflicht eines jeden, in dieser Erkenntniß mit allen Kräften und mit allen Mächten thätig zu sein, und andere zu gleicher Thätigkeit anzuportnen, damit unser ganzes Recht den Sieg behält. Wenn jeder an seiner Stelle seine Schuldigkeit thut, dann ist Deutschland mächtig genug, um jeden Gegner zu bestehen; und der Sieg ist unser. Der Ausschuss der evangelischen Konferenz, Gerichtsrath Mohrman, Professor Wah, Stadtpfarrer Ritter, Pfarrer Vink, Pfarrer Baur, Secretär Baur, Detlev Weber, Oberwundmeister Balz, Landrichter Hofmann, Landrichter Königer, Professor Dr. Köhler, Hofgerichtsrath Bülter, Advocat Buchner II, Hauptmann Königer, Hofrath Beder, Professor Dr. Schwalbe, Director Steinsberger.

Griechenland.

Der Oesterreich, „General Corresp.“ schreibt man aus Athen vom 4. Decr.: „Mit jedem Tage wird es klarer, daß wir unaufhaltsam einer neuen Krise entgegengetrieben. Die Nationalversammlung macht aus ihrer Abneigung gegen den König gar kein Hehl und ergreift jede Gelegenheit, um sich gegen die Camarilla des Hofes in scharfer Opposition zu setzen. Die Deputation der Nationalversammlung, der König Giorgios sein Betragen ausdrückte über die albern feindseligen Beschlüsse, welche die früheren Minister des Königs Otto trafen, und zugleich dessen Nachfolger beleidigten, lachte dem Souverän geradezu ins Gesicht. Eine noch deutlichere Antwort aber enthält der wenige Tage später gefasste Beschluß, daß eine permanente Commission der Nationalversammlung dem Kriegsministerium zur Controle beigegeben werden solle. In solcher Weise gerir sich die Nationalversammlung als Convent, welcher den armen königlichen Jüngling zu seiner Puppe erniedrigt. Der erste Versuch desselben, einen eigenen Willen zu betheiligen, wird die Katastrophe über sein Haupt heraufbeschwören. Der französische wie der englische Gesandte, aufs höchste beunruhigt, senden Berichte über Berchte an ihre Kabinette.“

Telegraphische Depeschen.

Dresden, d. 12. December. Das heutige „Dresdner Journal“ meldet, daß seitens der vier deutschen Executionsmächte (Oesterreich, Preußen, Sachsen, Hannover) heute die Aufforderung an das dänische Cabinet ergangen ist, Holstein binnen sieben Tagen zu räumen.

Stettin, d. 12. Decbr. Der „Pflze-Zg.“ wird aus Schweinmünde vom Sonnabend gemeldet, daß zwei dänische Schraubenkorvetten außerhalb der Rade, $\frac{3}{4}$ Meilen vom Hafen, kreuzen.

Von der polnischen Grenze, d. 12. Decbr. Auf Befehl der Warschauer Regierung sind die Geschäfte der Kaufleute Schlenker, Kwiatkowski, Nowolecki, Krupski, Lubinski und Galingier, deren Eigenthümer compromittirt und nicht in Warschau anwesend sind, geschlossen und versiegelt worden.

Bern, d. 12. Decbr. In den Bundesrath sind gemöhlt worden: Dubs, Schenk, Fornerod, Knusel, Frei-Herdt, Raf und Pioda. Zum Bundespräsidenten ist Dubs, zum Vicepräsidenten Schenk erwählt worden.

Paris, d. 12. Decbr. Der „Moniteur“ bringt Nachrichten aus Japan vom 15. October, welchen zufolge in einer außerordentlichen Versammlung der Daimios mit 65 gegen 47 Stimmen die Erklärung beschlossen worden war, daß kein Grund vorliege, den Ausländern den Krieg zu erklären.

London, d. 12. Decbr. Nach Nachrichten aus Suez vom 10. d. und aus Bombay vom 29. v. M. ist Lord Elgin seiner Krankheit erlegen. Alle Gebirgsvölker (Hill tribes), Bevölkerung von 531,000 Seelen an den Abhängen des Himalaya, östlich von Sutledsch sind gegen die Engländer aufgestanden. Der General Sir Hugh Rose telegraphirt von Lahore unterm 26. v. M., daß Cantonments in seinem Bezirk angegriffen und der General Chamberlain und der Obrist Hope verwundet worden, daß die Angriffe jedoch abgeschlagen seien und daß Chamberlain sich sicher fühle, auch ohne Verstärkung mit den Angreifern fertig zu werden.

London, d. 12. Dec. Der Postdampfer „Persia“ mit 733,000 Dollars an Contanten hat Newyorker Nachrichten vom 2. d. nach Cork gebracht. Der General Grant hat fernere Operationen für den Winter aufgegeben. Meade rückte in dem Edele des Mile Run vor und stieß auf Lee, hat ihn aber nicht angreifen wollen, weil seine Position zu fest, sondern soll sich nach Fredericksburg zurückgewandt haben. Ueber den Erfolg der Belagerung von Knorville ist nichts Positives bekannt; ein unbefestigtes Geruch spricht davon, daß der Belagerer, Longstreet, sich zurückgezogen habe.

Bekanntmachungen.

Häuserverkauf.

Ich beabsichtige meine drei neu erbauten Wohnhäuser, herrschaftlich eingerichtet, jedes mit 1000 R^r bis 2000 R^r Anzahlung weann Domänenveränderung zu verkaufen. Agent H. Müller, Bahnhofstraße Nr. 12.

Ankündigung ausgezeichnete Toilette-Artikel.

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 10 Sgr. und in Schachteln zu 6 Sgr. und 3 Sgr. Dieses Mittel ist laut Zeugnissen berühmter Aerzte und Chemiker am besten geeignet, das Zahnfleisch und die Zähne gesund zu erhalten, sie von der zahllosen Menge mikroskopischer Schmarotzthierchen und Pilzchen, so wie auch vom Zahnstein bei öfterer Benutzung für immer zu befreien, und selbst die vernachlässigtesten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herzustellen. Es entfernt zugleich jeden übeln Geruch aus dem Munde, widersteht der Fäulnis, bewahrt dem peinigen Zahnschmerz vor, erfrischt den Athem, conservirt die Glanz der Zähne, verhindert das Lockerwerden und Ausfallen derselben und übertrifft an zweckmäßiger und zuverlässiger Wirksamkeit alle Zahnpulver, Zahn-Essenzen und Zahntinkturen.

Bispomade (Pommade Glaciale) von längst anerkannter Vorzüglichkeit zu 10 Sgr. und 5 Sgr., **Duft-Essig**, ein höchst erquickendes und belebendes Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel zu 4 1/2 Sgr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 Sgr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Alleinverkauf in Halle a/Saale bei
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.

Das Schuhlager

von **Franz Büchner** aus Erfurt, bei **C. Herzau**, Leipzigerstr. 87, empfiehlt sein größtes Lager in gefütterten und ungefütteten Damen- und Kinderschuhen, Pelzstiefeln, Schrotenschuhe, Gummischuhe prima Qualität, sowie Hauschuhe für Herren, Damen und Kinder, Haar- und Gesundheitssohlen.

Zugleich empfehle den geehrten Herren das größte Lager in lackirten, sowie allen andern Stiefeln.

Besonders mache noch aufmerksam auf die lackirten Rindsleder- und wasserdichten Herren- und Knabenstiefeln mit Doppelsohlen.

C. Herzau, Leipzigerstr. 87.

Geldkörbe, **Messer-** u. **Löffelkörbe**, **Schlüssel-** u. **Arbeitskörbe**, **Handtuchhalter**, **Stickerien** von feinem Drahtgewebe, welche, auch ohne Unterlage von Canवास, mit verziert werden können, empfiehlt billigst
Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 52.

Feine Taschenmesser in größter Auswahl bei
Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 52.

Eau de Javelle, Bleich- und Fleckwasser, ein vorzügliches Mittel, um gehörig gewaschener u. gespülter Wäsche einen vollkommen blendend weißen Grund zu geben, ferner um alle Obst- und Weinflecke zu vertilgen, empfiehlt in Flaschen
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Wasserhellen flüssigen Gummi arabicum empfiehlt in Flaschen
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Etwas wirklich Schönes von
Ambalema-Cigarren, à mille 10, 12 und 13 R^r, 25 Stück 7 1/2, 9 und 10 Sgr., empfiehlt
Louis Irmisch, 7. gr. Ulrichstraße 7.

Julius Kramm

empfehl:

Neue Schaalmandeln à la Princesse,
Neue Malaga-Traubenrosinen,
Große frische Malaga-Weintrauben,
Neue Marokkaner Datteln, in Schachteln u. ausgebogen,
Neue Smyrnaer Tafelseigen in Kistchen von 4 Pfund,
sowie **neue Kranzseigen**,
Neue italienische Brünellen in Schachteln von 1 bis 8 Pfd.,
Neue Sultan-Rosinen, à Pfd. 8 Sgr., besonders zum Kuchenbacken sehr zu empfehlen,
Neues Genu-fer Citronat, à Pfund 12 Sgr.,
Neue französische Catharinen-Pflaumen, **Ramo superieure**,
Neue Chiavary, **Para** u. **Sicilianer-Nüsse**,
Neue rheinische Wallnüsse, à Schock 1 1/2 Sgr.,
für 1 Thlr. 24 Schock,
Frische Messin. Apfelsinen u. **grüne Pommeranzen**,
Eingemachte Ananas in Zucker u. **Gläsern** von circa 3/4 bis 1/2 Pfund,
Echt französische Liqueure, als:
Parfait d'amor, **Crème de Rose**, **Crème de Moka**,
Crème de Vanille, **Eau de Nojaux**, **Anisette**, **Maraschino di Zara**,

Russ. Allasch, **Chartreuse**,
Burgunder, **Cherry**, **Arac** u. **Ananas-Punsch-Essenzen**.

Neue eingemachte französische Früchte in Gläsern und in 12 verschiedenen Sorten.

Julius Kramm.

Lübecker Marzipan,

sehr schön verziert, welcher im vorigen Jahre viel Beifall gefunden hat, empfehle

à Stück zu 12 Sgr. und 15 Sgr.

Julius Kramm.

Echte Strasburger Gänseleber-Pasteten,
Frische Whittstable-Auftern,
Große Nügnwalder Präsent-Gänsebrüste,
Neuen Astrachanischen Caviar, großkörnig und wenig gesalzen, in großen Fässern, sowie in 1/2 und 1/2 Pfundfässchen,
Frischen geräucherten Rhein- und Weserlachs,
Frische Bremer, Lüneburger und Elbinger Neunaugen in 1/2 und 1/2 Schockfässchen, sowie Einzeln,
Frische Stralsunder Bratheringe, marinirten Mal

in Gelé und Essig, sowie **Russische Sardinen** und **Vieles** bei

Julius Kramm.

Dienstag früh
Frischen Seedorfch,
do. **Zander** bei
J. Kramm.

Täglich frisch abgekochtes **Damburger Rauchfleisch**, sowie **Russischen Salat** empfiehlt
J. Kramm.

Steffens Volkskalender für 1864 mit 8 Stahlstichen u. vielen Holzschn. Sch. 12 1/2 Sgr., geb. 15 Sgr., ist vorräthig bei **Schroedel & Simon** in Halle.

Selters-, Soda-, kohlensaures Wasser, Limonade gazeuse, Magnesia-Wasser, Friedrichshaller u. kohlensaures Bitterwasser, so wie Pastillen aller Art empfiehlt die Mineralwasser-Anstalt von **A. Neumann** in Querfurt.

Hermann Zumpe, Markt und Rathhaus,
empfehl't ausser seinem Tuch- u. Buckskin-Lager zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:
**Sopha-Teppiche, Bett-Teppiche, Pult-
Decken, Tisch-Decken, Equipage-Decken,
Reise-Decken, Schlaf-Decken, Plaid's, Coh-
ra's, echte für Schnupfer, Muffler, Cravatten, vert. engl. Col-
lar's, Flanell-Hemden zur Jagd und Reise, engl. Träger etc.,**
in grösster Auswahl hiermit ganz ergebenst.

Ergebenst Unterzeichneter erlaubt sich zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen auf
sein auf das Reichhaltigste sortirtes Lager von
Galanterie-, Toilette-, Luxus- und Herren-Artikeln,
reichste Auswahl seiner und feinsten Parfumerien u. Toilettenseifen,
echtes Eau de Cologne in Flaschen und Kisten etc. etc.
höflichst aufmerksam zu machen.
A. Böhme, Leipzigerstr. 5.

Bei Schilling'sch. Pfeiff'sch.

Bedienung reell; Preise fest!

Ein erfahrener, sicherer **Oekonom** findet eine selbstständige und dauernde
Anstellung, resp. als **Ober-Inspektor** auf einem adligen Rittergute. Gehalt
500 Thlr. bei freier Station, event. Deputat nebst freiem Reitpferd und Tantieme. Auftrag:
A. Goetsch & Co. in Berlin, Neue Grünstr. 43.

Bei **Schroedel & Simon in Halle** ist zu haben:
Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen und den Anstand zu beobachten, lie-
fert die besten Anweisungen die sehr zu empfehlende Schrift:

Neues Komplimentirbuch.

Enthaltend: 64 Glückwünsche bei Neujahrs- und Geburtstagen, — 15 Liebes-
briefe, — 13 Areden beim Tanze, — 10 Einladungen auf Karten, — 20
Gedichte bei Hochzeits-, Geburtstags- und andern Feierlichkeiten, — 14 Sche-
mata zu Aufsätzen für öffentliche Blätter, — 35 Stammbuchverse, —
eine Blumenprache und 20 belehrende Abschnitte über Anstand und Feinsitte.
Von Fr. Meyer. Dreihundzwanzigste Auflage. Preis 12 1/2 Sgr.

Von allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist dies von Fr. Meyer herausgegebene
das beste, vollständigste und empfehlenswerthe, was auch schon der Absatz von 30,000 Exem-
plaren in 23 Auflagen beweist.

Korbmöbel, sowie alle Arten feiner Körbe in grösster Auswahl bei
Hermann Rüffer.

Alle Arten feiner **Toiletten** und **Kästchen** empfiehlt
Hermann Rüffer.

Gummischeuhe in bester Qualität bei
Hermann Rüffer.

Photographie-Albuns und **Bilderrahmen** empfiehlt
Hermann Rüffer.

Plätten von Messing, Stahl, Eisen,
Mörser von Messing billigst bei **Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 52.**

Decimal-Brückenwaagen auf Garantie billigst bei
Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 52.

B. Francke, Leipzigerstraße 90,
empfehl't sein großes Putzwaarenlager.

Die Herren **Klostermann & Bauermeister** auf
Fabrik **Rattmannsdorf** bei Merseburg übergaben uns ein
Lager ihrer **Paraffinkerzen,** die wir in ver-
schiedenen Sorten zu billigst gestellten Preisen bestens empfehlen.
B. Schmidt & Co.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte meine
Eisen-, Stahl- und Klempnerwaaren-Handlung
aus der grossen Ulrichsstr. Nr. 37 vis à vis nach Nr. 26.
Für das bisher geschickte Vertrauen bestens dankend, werde ich auch fernerhin bemüht
sein, dieses mir zu erhalten suchen.
Grosse Ulrichsstr. Nr. 26.
Ferdinand Ertel.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei, in Halle.

Etablissement.

Ich erlaube mir dem geehrten hiesigen und
auswärtigen Publikum anzudeuten, daß ich am
hiesigen Plage, **K. Ulrichsstr. Nr. 29**
eine **Steindruckerei** eingerichtet habe und
empfehle mich zur Anfertigung aller **lithogra-
phischen u. autographischen** Arbeiten;
kaufmännische Formulare, sowie Verlobungsan-
zeigen, Adress-, Visiten- u. Ballkarten werden
schnell u. sauber angefertigt.
Halle, den 10. Decbr. 1863.

Carl Moritz.

Meinen werthen Kunden und
Geschäftsfreunden die ergebene
Anzeige, daß ich nicht mehr an
der Halle Nr. 15, sondern **Glauch-
ha, Schützengasse Nr. 3** wohne.
H. Fischer,
Ziegel- u. Schieferdeckermeister.

Das Wettiner Wochenblatt

nebst seinen Organen bez. 1. Januar ein neues
Quartal. Bestell. nehmen die K. Postämter,
d. Boten u. unsere Expeditionen gegen Prän.
von 8 1/2 p. Quart. an. Bei seiner Verbreit.
in den Städten Wettin, Cönnern, Lößjün,
Zörbig, Gerbstädt etc. u. deren weitestem länd-
lichen Umkreise sind Inserate sehr wirksam.
Wettin. Die Redaction.

**Landwirthschaftliche Formu-
lare,** Form. f. Kirche, Schule, geschäftl.
Leben, Contobücher, alle Art. Karten ff. Taad-
einladungs- u. Visitenkart. n. vorräth. u. auf Be-
stell. lief. billig u. sauber **Brno Knauff,**
Buchdruckereibesitzer in Wettin.

Weintraube.

Heute Dienstag den 15. December:
Abonnements-Concert.
Anfang 3 Uhr. **C. John.**

Landw. Bauern-Verein in Köglitz.
Die Versammlung am 16. d. M. in Groß-
Fugel kann nicht stattfinden. Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag entschlief im Herrn unser
geliebter Gatte, Vater und Großvater **Ferdin-
and Pfeiffer.**
Diese uns tief betrübende Nachricht geben
wir Verwandten und Freunden (jedoch nur auf
diesem Wege) mit der Bitte um stillen Beileid.
Halle, den 12. December 1863.
Die Hinterbliebenen.

geschriebene Anzeige gemacht, um, wenn dann keine Remedur eintritt, den Fiscus bei dem Friedensgericht zu Düsseldorf anklagen zu können.

Der Abg. Usmann erzählte in der vorletzten Sitzung, es trieb sich in parlamentarischen Kreisen ein Mensch herum, der hinter die Gespräche und Fraktionsverhandlungen der Abgeordneten zu kommen suchte. Er, Usmann, wisse, daß er dem Minister des Innern wie dem Polizeipräsidenten v. Bernuth zutrage, was er gehört, und dieses Individuum würde aus dem geheimen Fonds bezahlt. Der Minister Graf Eulenburg stellte die Richtigkeit der Usmann'schen Angaben nicht in Zweifel, weil Usmann eben Thatsächliches berichtete. Der Denunciant heißt Jan der, früherer Redacteur der conservativen „Katholischen Zeitung.“ Derselbe soll, der „Elberf. Ztg.“ zufolge, welche dies mittheilt, in Gegenwart von Zeugen zwei 25-Thalerscheine aus seiner Brieftasche gezogen und dabei geäußert haben, die hätte er vom Polizeipräsidenten sich geholt; es scheint demnach besagte Persönlichkeit zu den für die höhere Polizei verwendeten „Vigilanten“ zu gehören.

Die „Kreuztg.“ schreibt: Die Ministerkrisis in Oesterreich ist eine Thatsache, aber in anderem Sinn, als dies von manchen Blättern gemeldet wurde; sie spitzt sich gegen Hrn. v. Schmerling zu. Die Anhänger des Grafen Rechberg, die sogenannte „katholische Partei“ und die Ungarn haben sich vereinigt, um ihn von seiner Stelle wegzudrücken. Dazu kommt, daß Schmerling, wie wir hören, wirklich krank, der Dinge müde und insbesondere über die Haltung des österreichischen Abgeordnetenhauses natürlicher Weise im höchsten Grade misgünstigt ist. Indessen scheint der Kaiser Franz Joseph nicht geneigt, die Dienste des Hrn. v. Schmerling zu missen; darum ist die Möglichkeit vorhanden, daß die Sache sich applanirt.

Die „Berliner Revue“ fährt fort, die schleswig-holsteinische Sache zu verhöhnen. Die „Militärischen Blätter“ hatten erklärt, daß sie vor der „Berliner Revue“ „Degout“ (Ekel) fühlen; darauf antwortet die „Revue“, daß sie für den König von Dänemark als „deutschen Bundesfürsten“ Partei nehme. Sie giebt dann folgendes Proöbchen zum Besten: „Dem Erbprinzen von Augustenburg wird das Rittergut Dolzig von den Großmächten garantirt, Preußen erhält Schleswig und Holstein, Sachsen und Anhalt theilen sich in Lauenburg, Dänemark wird Republik und der jetzige König von Dänemark Kaiser von Mexico.“ — Hr. Bagenet, das erlauben wir uns hinzuzufügen, wird Premierminister des mexicanischen Kaisers und die „Berliner Revue“ bringt als Hof-Organ den Rothhäuten Anstand und Sitte bei. (B. Z.)

Die „Militär. Bl.“ schreiben: „Wenn wir noch irgend etwas bebauern, so ist es das, daß die unvermeidlichen Rücksichten auf den deutschen Bund eine Verzögerung der militärischen Action herbeiführen, welche nur den Dänen zu Gute kommt. Dort ist ebenfalls die Mobilmachung der Armees und die damit zusammenhängende Doublierung der Bataillone befohlen worden; um die Reibung aber noch etwas zu vermehren, ist man von dem bestehenden Mobilisierungsplane abgewichen und formirt auch noch Regimenter, welche die dänische Infanterie seit langer Zeit gar nicht mehr kennt. Für die nächsten Wochen ist die gelammte dänische Infanterie geradezu als unbrauchbar zu betrachten, und je weniger Zeit man ihr daher zu ihrer Consolidirung und Schulung läßt, ein desto leichteres Spiel wird man mit ihr haben. Die faits accomplis wären da, ehe das Ausland auch nur Zeit zum Notenschreiben fände, und — heati possidentes!“ Was das energische Vorgehen betrifft, so haben gerade die liberalen Blätter längst darauf gedrungen, aber die Verzögerung ist schwerlich den „Rücksichten auf den deutschen Bund“ zuzulieben. Ueberdies liegt ein kriegsgerisches Zusammentreffen mit den Dänen nicht in der Executionsmasregel.

Die „Remptener Ztg.“ erzählt: Bei der Loos-Nummerziehung der diesjährigen Conscriptio beim Bezirksamte Sonthofen zog ein über 60 Jahre alter Mann für seinen abwesenden Sohn. Die betreffende Nummer war keine hohe, der funktionierende königliche Beamte fragte den Mann: „Wollt Ihr reklamiren für Euren Sohn?“ „Nein!“ sprach dieser laut und fest. „Es geht nach Schleswig-Holstein — geht mein Sohn nicht, so gehe ich.“

Odenburg, d. 4. Decbr. Ein Jahr ist es her, seitdem der odenburger Turnerbund den Aufruf zur Subscription auf eine Gesammtausgabe von Julius Moser's Werken erlassen. Wie das deutsche Volk diesem echt nationalen Unternehmen zugehört, wie die Subscription gleichsam eine nationale Demonstration geworden, ist bekannt. Der altberühmte Dichter schickte an dessen Jahrestag seinen odenburger Turnern als ein sichtliches Zeichen seiner Liebe das Reiterbild Blücher's von Camphauen, und begleitete diese Devotion mit nachsehen-dem Schreiben, welches er auf seinem trüben Schmerzenslager unter unsäglichem Anstrengungen diktierte: „Mit herzlichem Dankesgrüßen über sende ich Ihnen zur freundlichen Erinnerung ein Bild, nach dessen Beispiel auch Sie durch Muth zur That, und durch die That zur Viktoria gelangen mögen! Ihr treuer Julius Moser.“

Hannover, d. 1. Decbr. In der Vorhude wurde gestern und heute über die Teufelentladung verhandelt. Der Teufel muß sich geschmeideit fühlen durch die Mühe, die es kostet, ihn loszuwerden. — Die Kosten der Vorhude werden laut Schreiben des Cultusministeriums im Ganzen etwa 15,000 Thlr. betragen.

Nusland und Polen.

Berg sucht an Consequenz Murawiew zu überflügeln: so bringt denn jeder neue Tag neue Gewaltmaßregeln für Polen. „Die Durchsuchungen der Klöster und Kirchen, welche in letzter Zeit auf Anordnung der Ober-Militärbehörde an verschiedenen Orten stattgefunden, sollen sich auf's ganze Königreich erstrecken“, meldet die „Kreuzzeitung“ und klagt dabei, daß die betreffenden Geistlichen und Prioren leider schon vorher Kenntniß davon erhalten hätten. Diese Finte ist auch sehr charakteristisch: findet man Papiere und dergleichen, so erfolgt Deportation, findet man aber nichts, so nimmt man vorhergegangene Warnung an, und es erfolgt um so sicherer Deportation. Die Zahl der verhafteten Eisenbahn-Beamten beträgt 15 und alle sind sie aus dem technischen Bureau der Warschau-Wiener Bahn. Bei einem derselben, Szaneci, ist eine Correspondenz entdeckt worden, aus der zu ersehen, daß er Correspondent des „Gas“ ist. Die Verhaftung und Entdeckung soll in Folge einer Denunciation eines Beamten der Bahn geschehen sein. (R. Z.)

Die „Ostsee-Ztg.“ meldet, daß von der österreichischen Regierung im Krafauischen und in Galizien die umfassendsten militärischen Sicherheitsmaßregeln getroffen werden, „als ob dort jeden Augenblick der Ausbruch der Revolution zu befürchten wäre“. So haben neuerdings die Festung Krafau und die Citadellen von Lemberg außer ihrer bisherigen Armirung erstere 38, letztere 45 gezogene Kanonen erhalten, und die Militärbesatzung des Kreises Tarnow und der Weichselniederung ist durch zwei Regimenter Cavallerie aus Ungarn verstärkt worden. In andere Regimenter aus Ungarn und den deutschen Provinzen befinden sich auf dem Marsche nach Galizien. Die polnische Tagespresse erblickt in dem entscheidenden Vorgehen der österreichischen Regierung gegen die polnische Revolutionär-Partei den wachsenden Einfluß Auslands auf die österreichische Politik.

Vermischtes.

— Berlin. Die Vergiftungsgeschichte, welche mehrere Berliner Zeitungen mittheilten, hat sich als eine, gegen einen unserer unbekannteren Mitglieder sich richtende Erfindung bewiesen. In der ganzen Mittheilung ist kein Wort wahr.

— Ein höchst ergötzlicher Druckfehler hat jetzt seine Veridichtung gefunden. Ein Amtsblatt aus der Provinz Posen brachte jüngst einen Siebbrief, den das Commando des Infanterieregiments Nr. 45 wider den Fälscher Jankowski erlassen hatte. Unter den besondern Kennzeichen war angeführt: „pockenarbiges, sehr gefurchtes Gesicht, auf welchem der Ausdruck eines Muckers von Profession unverkennbar ausgedrückt ist.“ Nachdem dieser Mucker die weiteste Verbreitung gefunden hatte, berichtet das Amtsblatt, daß der „Mucker“ ein „Trinker“ von Profession sein sollte.

Bekanntmachungen.

Handelsregister.

Kreisgericht Halle a/S.

In das Firmenregister unter Nr. 305 ist eingetragen:

Bezeichnung des Firma-Inhabers:

Fabrikant **Franz Karl Fischer**

zu Halle a/S.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Bezeichnung der Firma:

Franz Fischer.

Eingetragen am 4. December 1863.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreis-Gericht Sangerhausen.

I. Abtheilung.

1) Die dem Mühlenbesitzer **Heinrich Christian Wilhelm Sonntag** zugehörige, zu Riestedt unter Nr. 200 belegene Kloster-Kaltenborn'sche Mühle, an Haus, Hof, Del- und Mahlmühle, Scheune, Ställen und

Garten nebst Weidensteden, taxirt mit Wasser-

kraft und Mühlenwerk 5128 Rp 15 Jg;

2) 8 Morgen Land, als:

2 1/2 Morgen hinter der Mühle,

taxirt 600 — —

1 Morgen an der Schäferei,

taxirt 350 — —

2 Morgen auf der Schlacken-

höhle, taxirt 360 — —

2 1/2 Morgen auf dem Saurafen,

taxirt 350 — —

3) 3 3/4 Acker 1/2 Viertel Neu-

kaltenborn'sches Land, als:

1 Acker auf der Schlacken-

höhle, taxirt 180 — —

1 1/2 Acker hinter dem Kloster,

taxirt 300 Rp — Jg;

1 1/4 Acker an der Rhongrube,

taxirt 180 — —

zusammen abgeschätzt auf 7448 Rp 15 Jg,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer

Registratur einzuschendenden Taxe, soll

am 16. Januar 1864

von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Director **Wieruszewski** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Es soll das zum Nachlasse des Ackerbürgers **Christian Sturm** hier gehörige Wohnhaus Nr. 13 in der hohen Straße, ohne die Weidenschädigung gerichtlich taxirt auf 707 Rp 15 Jg, in freiwilliger Subhastation auf

den 12. Januar k. J.

Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Bis zur Hälfte der Taxe kann nach Wunsch das Kaufgeld darauf stehen bleiben.

Erbspedt, den 24. November 1863.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

(gez. Voelke).

Nothwendiger Verkauf.
Königliche Kreisgerichts-Kommission
Weißensfels
 1. Bezirks.

Das dem Schmiedemeister **August Hillner** und seiner Ehefrau **Wilhelmine Liberte** gebornen **Sack** gehörige, in Weißensfels in der Klingentrafé Nr. 5 belegene **Wohnhaus** mit Zubehör, abgetheilt auf
 5370 Thaler,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 16. März 1864
 von Vormittags 11 Uhr ab
 an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 17, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Der dem Kaufenthalte nach unbekanntes Gläubiger, **Bäckergesell Carl August Thieme** wird hiermit öffentlich vorgeladen.

Weißensfels, am 28. August 1863.
Königliche Kreisgerichts-Kommission
 1. Bezirks.

Hausverkauf.

Ein freundlich gelegenes, massiv neu erbauetes und herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus (für 2 Familien passend), mit hübschem Hofraum, kleiner Gartenanlage, gutem Brunnenwasser und Einfahrt ist preiswerth zu verkaufen. Näheres im Auftrag des Besitzers ertheilt Hr. **Louis Thieme**, Kleinschmieden Nr. 7.

1 Buchhalter und 1 Commis für Material-Geschäft erb. sof., Antritt Neujahr, gute Stellen vorgeschlagen durch **Fr. Fehmel** in Eilenburg.

Ein Vater sucht zur ferneren Ausbildung seines Sohnes, der als Schmidt schon 2 Jahr gelernt hat, einen Meister in Halle oder Merseburg. Derselbe kann zu Neujahr nach Belieben antreten. Die Adresse ist bei Herrn **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Btg. zu erfragen.

Etwas ganz Neues,

wirklich **Schönes und Unterhaltendes** ist für dieses **Weihnachtsfest** vorzüglich ein

lebendiges,

d. h. **bewegliches Bilderbuch,**

„**Der gestiefelte Kater**“,

auf welches wir noch rechtzeitig aufmerksam machen wollen, weil, wie wir hören, auch der Vorrath der zweiten Auflage schon wieder zu Ende geht. Jetzt ist dieses ausgezeichnet hübsche, belustigende und unterhaltende Bilderbuch noch zu haben und bis zum 23. Decbr. für den Subscriptionspreis von 1 Rthl. in der **Schulbuchhandlung** in Leipzig und in der Buchhandlung von **H. Berner in Halle** zu bekommen. Wer seinen Kindern eine recht große Weihnachtsfreude bereiten will, säume also nicht mit der Anschaffung dieses schönen, eleganten, billigen und jedem Kinde willkommenen Buches. Lehrer **Dr. Fischer.**

Verkaufs-Anzeige.

Wegen Erbtheilung steht bei mir ein Cello, eine Violine, zwei Geigen (darunter eine Steiner'sche), eine Guitare, diverse Noten und Bücher und ein fast noch neuer Concertflügel (mittler Größe aus der Ziemler'schen Fabrik in Leipzig) zum Verkauf. Der Flügel steht jedoch vorläufig noch einige Wochen zur gefälligen Ansicht in der Pflanzwohnung des 3/4. Stunden von hier geliegenden Dorfes **Bretleben** und wird in dortiger Schulwohnung nähere Auskunft hierüber ertheilt.

Heldringen, den 28. Novbr. 1863.

Wb. Th. Hofmeister.

Ferdinand Weber, gr. Märkerstraße am Markt,

empfehle einem geehrten Publikum seine mit vielen Neuheiten ausgestattete **Spielwaren-Ausstellung** zur gütigen Beachtung.

Mein Lager von **Lampen** und **lackirten Waaren** ist jetzt aufs Beste sortirt und empfehle:

Moderatorlampen in schönen neuen Mustern.
Solar-, Photogene-, Steinöllampen, vom Kronenleuchter bis zur kleinsten Tisch- und Küchenlampe.

Kronenleuchter und **Wandleuchter** von echter massiver Bronze.
Kaffeebretter und **Fruchtkörbe**, sehr fein und schön decorirt.
Eisengutwaaren, **Crucifixe**, **Altarleuchter**, **Arm- und Handleuchter**, **Ofengeräthhaare**, **Uhr-, Schmuck- und Federhalter**.

Silberplattirte Waaren: **Arm-, Tafel- und Handleuchter**, **Zuckerkasten**, **Wachsstockbüchsen**, **Flaschenteller**, **Weinkorke** mit Figuren.

Britanniametall: **Kaffee-, Theekannen** und **Sabnengießere**.
Theemaschinen von Englisch Kupfer &c. empfehle zu billigen festen Preisen.

Ferdinand Weber.

Für bevorstehendes **Weihnachtsfest** empfehle ich der gütigen Beachtung mein reichhaltiges Lager von **ABC- und Bilderbüchern**, darunter **Bilderbücher auf Leinwand** und sogenannte **lebendige Bilderbücher**, zum Theil zu sehr geringen Preisen, **Jugendchriften**, **schönwissenschaftlichen** (Geschichte, Gesammtausgaben der Klassiker &c.), **geschichtlichen**, **handelswissenschaftlichen Werken**, **Bibeln**, **Gesang- und Erbauungsbüchern**, **Kupferwerken**, **Delbildern**, **Atlanten**, **Schreib- und Zeichen-Vorlagen**, **Kochbüchern**, **Kalendern** &c.

Sendungen zur Auswahl stehen auf Wunsch zu Diensten. Weihnachtskataloge werden gratis ausgegeben.
Eduard Anton in Halle, gr. Steinstr. 8.

Echt englisches Gichtpapier à Blatt 2 Sgr.
Königs-Näucherpulver à Fl. 5 und 2 1/2 Sgr.
Gutta-Percha-Glanzwichse, à Topf 3 Sgr.
Pariser Glaslack, à Fl. 10 Sgr. Um alles Schuhwerk auf das Feinste zu lackiren.
Dresdener Malzsirop à Fl. 2 1/2 Sgr. Für Brustfranke und am Husten Leidende sehr zu empfehlen. Zu haben bei **Carl Haring**, Bräuerstraße Nr. 16.

Alle Sorten **Schreibbücher**, **Schreib- und Zeichen-Materialien**, **Visiten-, Trau-, Tauf-, Gratulations- und Jagdeinladungs-Karten**, seine **Briefbogen**, **Briefbogen mit Halle**, **Rechnungen**, **Wechselschemata**, **An- und Abmeldezettel**, **Frachtbrieft** &c. etc. empfiehlt

H. Pauly's Papierhandlung,
 Schmeerstraße 9 u. große Ulrichsstraße 49.

Gasthäuser sind einige zu verpachten.

F. Schiller in Erfurt.

Durch alle Buchhandlungen, in **Halle** durch die **Pfeffersche Buchhandlung** (Pfeffer u. Hahn) ist zu beziehen:

Neues gemeinnütziges

Fremdwörterbuch,
 oder **Erklärung**

der in unserer Sprache aufgenommenen fremden Wörter und Redensarten.

Zum Gebrauche für Beamte, Kauf-, Handels- und andere Gewerbetheile und Zeitungsleser aus allen Ständen.

Nebst einem genauen Verzeichnisse aller in den verschiedenen Ländern der Erde eingeführten Münzen, Maße und Gewichte.
 356 Seiten. 8. Broch. 12 Ngr.

Wegen seiner enormen Billigkeit und dabei dennoch vorzüglichen Güte ein sehr empfehlenswerthes Buch.

Hallisches Kochbuch

für bürgerliche Haushaltungen.

Zuverlässige Anweisung zur billigen und schmackhaften Zubereitung aller in jeder Hauswirthschaft vorkommenden Speisen, als: Suppen, Gemüse, Braten, Getränke, einzumachende Früchte, Bäckereien &c.

von **Caroline Schmidt**, praktische Köchin.
 Mit 498 Recepten.

Preis geb. 10 Sgr.

Allen Hausfrauen, Wirthschafterinnen, Köchinnen &c. wird hier ein praktisches Kochbuch geboten, welches gewiß überall die größte Anerkennung finden und sich gar bald in allen Familien einbürgern wird.

Vorräthig in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung** (Pfeffer u. Hahn).

Der bisher von Herrn **Nawack** benutzte Laden nebst Ladenstube und Logis in meinem Hause **Leipzigerstraße Nr. 103** ist, zum 1. April 1864 beziehbar, zu vermieten. **Chr. Macler.**

Gummi-Schuhe reparirt b. Garantie
Püschel, Schloßberg 2.
 Auch stehen daselbst 2 Hoch-Klöbe zu verk.

Halle in der

Pfefferschen Buchhandlg.

(Pfeffer u. Hahn)

ist vorräthig:

Die Fabrication der künstlichen und geforniten

Brennmaterialien,

der

sogenannten **Pariser Kohlen**, **Paras**, **Briquettes**, **Kohlensteine** und **Kohlenziegel**

durch

Vermengung, Zusammenpressung und theilweis auch Verkohlung von Holz-, Holzkohlen- und Steinkohlenabfällen oder **Gruskohlen** u. s. w.

mit Theer und andern bindenden Substanzen,

in und um Paris, im französischen Loirebecken, in England und Belgien.

Für Berg- und Hüttenleute, Fabrikanten, Eisenbahnbeamte, Dampfschiffer, Landwirthe u. s. w.
 Von **Ernst Wangerheim.**

Mit 9 lithographirten Tafeln.

Geb. Preis 1 Thlr.

Ein in verschiedenen Branchen erfahrener Kaufmann, den reiferen Jahren angehörend, welcher sein Geschäft Krankheits halber aufzugeben genöthigt war, sucht jetzt oder auch später zu seiner Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen in einem kaufmännischen oder Fabrik-Etablissement als Buchhalter, Kassirer u. s. w. dauernde Stellung. Beste Referenzen stehen ihm zur Seite; auch kann erforderlichen Falls gegen Sicherstellung Caution geleistet werden.

Hierauf Reskripte wollen ihre gefälligen Offerten unter Chiffre **H. S. # 8** an **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Btg. zur Beförderung einsenden.

In einer Stadt von 12,000 Einwohnern in der Provinz Sachsen ist unzugshalter zu Neujahr ein noch in gutem Gange befindliches Photographisches Atelier für den festen Preis von 300 Thaler zu verkaufen. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Expd. d. Btg.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 14. December 1 Uhr 34 Min. Nachm.
Angekommen in Halle den 14. December 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Berlin, Montag, den 14. December. Beide liberale Fraktionen des Abgeordnetenhauses haben beschlossen, eine Adresse zur Motivirung der Ablehnung des vorgelegten Anleihegesetzes einzureichen und eine positive Formulirung der Schleswig-Holstein'schen Politik von Seiten der preussischen Regierung zu beantragen.

Frankreich.

Paris, d. 12. Dec. Heute bringt der „Moniteur“ das vom 20. Nov. datirte Schreiben des Königs von Dänemark auf die Einladung zum Congreß. Christian IX. sagt, kaum auf den Thron gestiegen, habe er „zwei für das Schicksal seines Landes hochbedeutungsvolle Beschlüsse“ fassen müssen, nämlich „die Unterzeichnung der neuen Verfassung für die gemeinsamen Angelegenheiten der nichtdeutschen Provinzen Dänemarks“ und die Annahme der Einladung zum Congreß. „Beide Entschlüsse haben ein gemeinsames Ziel; denn wenn die eine die Gegenwart ordnet, wird die andere, ich hoffe es, die Zukunft der dänischen Monarchie sichern.“ Der König verspricht sich vom Congreß Alles und hofft alle schwebenden Fragen, statt durch Waffengewalt, durch Beschlüsse der Gerechtigkeit und Vernunft geschlichtet zu sehen. Deshalb „ist Dänemark, das ja der beständige Bundesgenosse des Kaiserreichs blieb, entschlossen, sich offen und rüchhaltslos den Congreß-Bemühungen des Kaisers anzuschließen.“ Ob der König sich persönlich in Paris wird einfinden können, kann er noch nicht bestimmt sagen, aber es würde ihn glücklich machen, „noch einmal die bezügliche Gastfreundschaft genießen und mit lauter Stimme die wärmsten und aufrichtigsten Glückwünsche aussprechen zu dürfen, wie bei einer früheren Gelegenheit, wo er die Ehre gehabt, Sr. Kaiserl. Majestät zu grüßen.“ Gerade die neueste Verwicklung der deutsch-dänischen Frage, sagt der „Constitutionnel“ heute, beweise, wie richtig der Kaiser mit seinem Congreß-Vorschlage die Lage Europa's aufgefaßt habe. Wenn die Mächte, welche das londoner Protokoll von 1852 unterzeichnet, nicht im Stande seien, Deutschland mit Dänemark zu versöhnen, so müsse ganz Europa zu einem Congreß vereinigt, die Versöhnung übernehmen. Das sei ein Beispiel von vielen. Frankreich werde jetzt sich mit den einzelnen Souverainen, die sich nähere Aufklärungen über die Congreß-Idee erbeten, in spezielle Erörterungen einmischen. Bei der ersten Einladung habe der Kaiser ein Programm nicht gut auffellen können, weil man ihn dann gleich der Annahme bedinguldt hätte, den Schiedsrichter in Europa spielen zu wollen. Jetzt könne er sich im Einzelnen über die löfungsbedürftigen Fragen

wohl äußern. Sein Gedanke sei heute wie am ersten Tage und er werde sich in seiner Bahn durch Widersprüche und Schwierigkeiten nicht aufhalten lassen. Er denke, doch noch den Congreß zu Stande zu bringen.

Singakademie.

Dienstag den 15. December Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des neuen Volksschulgebäudes. Geübt wird: a) **Stabat mater** von Ustorga, b) **Der Faust** von Rob. Schumann. **Der Vorstand.**

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 14. December.
Mroaprinz. Sr. Erl. d. reg. Graf v. Stolberg-Bernigerode m. Dienersf. a. Bernigerode. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Rathhus a. Hundsbürg, v. Rathhus a. Königshorn, v. Köhler a. Gotha, v. Lingenthal a. Gr. Arnheim. Die Hrn. Anteräthe Kleemann u. Rinow a. Schlangenb. Hr. Derfortmstr. u. Kammerherr v. Wangenheim. Die Hrn. Dammholt a. Dornburg, Kläner a. Rosenber. Frau v. Woldeharn m. Junger a. Magdeburg. Hr. Academ. Maler Hirsche a. Pesth. Die Hrn. Kauf. Saan a. Leipzig, Strothent a. Bielefeld.
Stadt Zürich. Hr. Fabrik. Jäger a. Elberfeld. Hr. Stabsarzt Dr. Viechhandt a. Halle. Die Hrn. Kauf. Hagen a. Magdeburg, Kempf a. Schwabemünd, Hinkel a. Weklar, Winger a. Jerslobn, Scholle u. Ravand m. Gem. a. Leipzig, Cordes a. Hanau. Hr. Baron v. Friederichs m. Fam. a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Hoffmann a. Münster.
Goldener Löwe. Hr. Fabrik. Schöning a. Reichenbach. Hr. Gutsbes. Kramer a. Breslau. Hr. Techn. Buchmann a. Berlin. Hr. Ingen. Leutenberger a. Götting. Die Hrn. Kauf. Kühn a. Sachsa, Schmidt a. Braunschw. Braune a. Magdeburg, Hörnede a. Mainz, Wibach a. Stettin, Eberhardt a. Erfurt, Krieg a. Hannover, Scharf a. Bromberg.
Stadt Hamburg. Hr. Damm. Hoch a. Alstedt. Hr. Handelsgärtner Schermbig a. Erfurt. Hr. Lehrer Klingner a. Reinedorf. Frau Sprund a. Hettstedt. Hr. Virtuoso Henschel a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Weber m. Fam. a. Leipzig, Leg a. Welschde, Frank a. Kaufbeuren, Steinbrecht, Drebm u. Hester a. Magdeburg, Prause a. Hirschberg. Hr. Bierarzt Siegel a. Rauscha.
Meine's Hotel. Hr. Gutsbes. Thiene a. Dittau. Hr. Beamter Geißler a. Weimar. Hr. Ingen. Burfflein a. Berlin. Hr. Wiesenbaumstr. Bonag u. Hr. Schachmstr. Schreiber a. Sondershausen. Die Hrn. Fabrik. Hirsch a. Kassel, Richter a. Zeig. Die Hrn. Kauf. Schmidt u. Meinede a. Berlin, Greiner a. Gr.-Breitenbach, Reinhardt u. Fleischer a. Dresden, Müller a. Prenzlau, Heilmann a. Grimnitzkau, Siernberg a. Hamburg.
Hôtel zur Eisenbahn. Hr. Rent. v. Schulenburg u. Hr. Fabrik. Schüller a. Berlin. Die Hrn. Gutsbes. Lange u. Kästner a. Giebertleben. Hr. Handelsmann Jordan a. Bennungen. Hr. Kaufm. Heinrich a. Nordhausen. Hr. Defon. Egen a. Gotha.

Meteorologische Beobachtungen.

	13. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	334,13 Par. L.	336,71 Par. L.	336,48 Par. L.	335,77 Par. L.	
Dunstgrad	1,90 Par. L.	1,87 Par. L.	2,24 Par. L.	2,00 Par. L.	
Nel. Feuchtigkeit	77 pCt.	67 pCt.	83 pCt.	76 pCt.	
Luftwärme	2,4 C. Rm.	3,8 C. Rm.	3,3 C. Rm.	3,2 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über den Nachlaß des Rathskellerwirts **Vöberhold** zu Mädeln ist der Rechts-Anwalt **Seydricht** hier zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Duerfurt, den 4. December 1863
Königliches Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Freiwilliger Restguts-Verkauf.

Das dem Schmiedemeister **Philipp** in Radefeld bei Radefeld gelegene Restgut mit gutem Wohnhaus, 3 Stuben, Seitengebäude mit Werkstätt u. Stalle, so wie eine Scheune, 1 Morg. Obst- und Grafegarten, 1 Wiese und Pflanzkabel u. bedeutendem Gemeinderecht. soll **Freitag den 18. Decbr. Vormittags 10 Uhr**

im Gasthose zu Radefeld meistbietend unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden, und eignet sich vorzüglich für einen Stellmacher, welcher in dem gr. Dite u. Nachbardorfe fehlt. Hierzu labet Käufer böflichst ein im Auftrag des Besizers: der **Commissionär Wilh. Gähler.**

Auf dem unterzeichneten Steinkohlenwerke wird ein tüchtiger Grubenfeiger bei 25 Rr Gehalt und freier Feuerung gesucht. Respektanten wollen Zeugnisse und eigenhändig geschriebene Gesuche einbringen. **Poffendorf bei Dresden, am 1. December 1863.**

Dresden - Poffendorfer Steinkohlenwerk.
Anton Graue, Bergfactor.

Ziegelei-Verkauf.

Eine in vollem Betriebe befindliche Ziegelei in der Nähe eines Bahnhoses mit 8 Mrg. Areal soll verkauft werden. Näheres durch **G. Martinius.**

Prachtvolle und gediegene Festgeschenke.
Julie Burdow's Min.-Ausg., geb. mit Goldschnitt, Rücken- und Deckverzierung und Widmungsblatt.

Ladenpreis für jedes Buch 1 Thlr. 15 Sgr.

Blumen und Früchte deutscher Dichtung. Ein Kranz, gewunden für Frauen und Jungfrauen.

Denksprüche für das weibliche Leben. Gesammelte Perlen zur Veredelung für Geist, Gemüth und Herz.

Herzens-Worte. Eine Mitgabe auf dem Lebenswege. — Deutschlands Töchtern gewidmet.

In stillen Stunden. Gedanken einer Frau über die höchsten Wahrheiten des Menschen-Daseins.

Frauenleben. Goldene Stufen auf dem Wege des Weibes zu Gott. — Ein Buch für Frauen.

Vorräthig bei

Schroedel & Simon in Halle.

Bekanntmachung.

Circa 500 □ Fuß 3 und 4 Zoll starke, 16 bis 26 Zoll breite, 10 bis 11 Fuß lange, ausgetrocknete, gut gehaltene buchene Bohlen pro □ Fuß 2 1/2 resp. 3 1/2 $\frac{1}{2}$ ab hier, verkauft der Zimmermeister **W. Freische.** Rosleben, den 10. December 1863.

Holz-Auction.

Im diesjährigen Schlage hiesiger Rittergutsforst sollen

Montag den 21. d. Mts. von früh 9 Uhr ab

circa 160 Schock gemischtes Stammreisig öffentlich versteigert werden.

Schopau, den 14. December 1863.
Heinhardt, hertschaftlicher Förster.

Einen 7 Fuß hohen Hummeltbaum verkauft Spiegelgasse Nr. 9.

Da die Abholung eines braunen Tuchrocks, welcher auf der Straße von Werben nach Göttnitz von mir gefunden wurde, nach der Anzeige im Monat Mai bis jetzt noch nicht erfolgt ist, so sehe ich mich veranlaßt, den rechtmäßigen Eigentümer darauf aufmerksam zu machen: Wenn die Abnahme gegen Erstattung der Gebühren binnen heut über acht Tage nicht geschieht, ich denselben als mein Eigenthum betrachte.

Göttnitz, den 13. Decbr. 1863.

G. Wicht.

Montag den 21. Decbr. früh 9 Uhr sollen im Gute Nr. 15 zu Nieder-Globicau wegen Aufgabe der Wirthschaft 2 Wagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, 15 Schock guter trockener Klee, ein 1/2 jähriges Fohlen und noch andere Wirthschaftsgegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Lieferzeit der vom 15. bis incl. 20. Decbr. er. auf unseren Güterexpeditionen zur Aufgabe gelangenden Güter wird, wegen der in dieser Zeit stattfindenden Militärtransporte, um **fünf Tage verlängert**.
Berlin, den 3. Decbr. 1863.

Die Direction.

Eine gut nähere Restauration mit Billard, Materialladen und überbauter Regelbahn soll veränderungshalber unter günstigen Bedingungen für 4500 \mathcal{R} verkauft werden durch den Expedienten **C. Köbel** in Querfurt.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger u. brauchbarer **Hausknecht** (militärfrei) wird sogleich oder auch zum 1. Januar gesucht im „Preuß. Hof“ in Cölle da.

C. R. Flemmings englische Stahlfeder-Handlung,

Rannische Straße Nr. 9,

empfehlte alle Sorten Stahlfedern, Federhalter, Bleisfedern, Siegellack, Schreibbücher, Notizbücher, Schiefertafeln, Federkasten, Zuckerkästen in bester Qualität zu den billigsten Preisen. — Verkauf en gros et en detail.

Edten Königsberger Marzipan täglich frisch in eleganter Verpackung. Am Geeignetesten zum Weihnachtsgeschenk bei **C. T. Müller, Markt Nr. 3 in Halle a. S.**

Unterzeichneter will sein Gut mit 138 \mathcal{R} . Land, meistens Weizenboden, unter günstigen Bedingungen aus freier Hand verkaufen. Kauflustige können mit mir in Unterhandlung treten.
Amsdorf, den 9. Decbr. 1863.

Philipp Kasfuß.

Ein Backhaus, worin die Bäckerei und Materialgeschäft schwunghaft betrieben wird, ist veränderungshalber bei 900–1000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen. Aus selbigem sind auch 50 \mathcal{R} Miethszins zu ziehen. Das Nähere sagt Herr Bäckemeister Lemme in Lieskau b. Halle.

Weg mit der Furcht vor Trichinen!

Seit vielen Wochen schon spukt in den öffentlichen Blättern, ja sogar von Behörden amtlich heraufbeschworen, ein weißes Gespenst, und die Furcht vor demselben droht, einen großen Theil unseres Lebensgenusses, wie eine gewisse Branche des gewerblichen Verkehrs zu verkümmern. Dies Gespenst sind die Trichinen.

Selbstamerweise nun haben sich fast alle Diejenigen, welche die Sache zur Sprache brachten, damit begnügt, die Existenz dieses Gewürms in den Muskeln des Schweins und denen des einen oder des andern menschlichen Körpers zu konstatiren, und dann haben sie mit einer fast an Leichtsinne streifenden Schnelligkeit die Behauptung aufgestellt: die Trichinen kommen durch den Genuß des trichinenhaltigen Schweinefleisches in den Körper des Menschen und richten dort sehr lebensgefährliche Verheerungen an. —

Unseres Erachtens wäre es aber doch vor allen Dingen nothwendig gewesen, vor Aufstellung dieser die Menschheit so sehr beunruhigenden Hypothese die Angelegenheit nach allen Richtungen hin gewissenhaft zu untersuchen und dabei namentlich folgende, sehr wesentliche Punkte außer Frage zu stellen:

1) Auf welche Weise kommen die Trichinen, welche mit dem Schweinefleisch in den Körper des Menschen gelangen sollen, zunächst in den Körper des Schweines selbst? Erzeugen sie sich darin als eine Krankheitsform; oder werden sie auch in den Körper des Schweines eingeführt, eventuell wodurch und wie, ob als Trichinen selbst oder als anderer Stoff, der erst im Magen oder in den Muskeln die Umwandlung zur Trichine erfährt.

2) Findet sich die Trichine nicht auch in den Muskeln anderer Säugethiere vor, die sich nicht von Schweinefleisch nähren? oder, in den Muskeln von Menschen, die erweislichermassen kein trichinenhaltiges, oder, wie z. B. orthodoxe Juden, überhaupt kein Schweinefleisch gegessen haben?

3) Inwiefern kann es überhaupt als physisch möglich gedacht werden, daß ein auch noch so kleines lebendes Thier, welches doch, wie man konstatirt hat, von dem Kochprozeß getödtet wird, dem Tode durch den ungleich zerstörenderen Verdauungsprozeß widerstehen soll?

4) Wie ist es denkbar, daß sich die Trichine aus dem Speisebrei aussondert und selbstständig einen Weg durch die Wände des Magens, resp. des Darmkanals hindurch sich bahnt, um alsdann die Bauchhöhle zu überschreiten oder über die andern Eingeweide hinwegzukriechen und so entweder durch das Zwergfell hindurch (was geradezu unmöglich ist!) oder durch die Bauchmuskeln in wenigen Tagen eine förmliche Wanderung in die Nervenmuskeln zu unternehmen, wo man sie doch gesund und munter angetroffen hat?

5) Woher kommt es denn, daß man von den Trichinen, die doch schwerlich eine neue Schöpfung der Natur sind, Jahrhunderte hindurch nichts gemerkt hat? und daß sie jetzt, da man sie bloß in Folge mikroskopischer Studien entdeckt hat? plötzlich gefährlicher und verbreiteter sein sollen, als früher, da man sie doch noch nicht gesehen hatte? —

Würde man sich mit der Gründlichkeit, die ein so wichtig gewordener oder vielmehr wichtig gemachter Gegenstand unabweislich erfordert, alle diese Fragen vorgelegt haben, und hätte man die vielen Untersuchungen vorzugsweise auf ihre Beantwortung gerichtet, so wäre man gewiß schon zu ganz anderen Resultaten gelangt, als jetzt, zu Resultaten, die das Gespenst, welches so viele Furcht einflößt, als ein schon Jahraufende existirendes und mehr oder minder harmloses Wesen entlarvt hätten.

Auf Grund der Beantwortung, welche wir den obigen Fragen zu Theil werden lassen konnten, sind wir in den Stand gesetzt, über die Trichinen ein solgendes festzustellen, was da gewiß — da auch der einfachste Verstand die Richtigkeit unserer Thesen erkennen kann — sehr geeignet sein wird, die Trichinenfurcht zu verbannen.

Der Körper der thierischen Geschöpfe, also auch der menschlichen, ist die Kruststätte von allerhand Gewürm, welches je nach der Gattung des thierischen Geschöpfes, nach der Lebensweise derselben und endlich nach der Stelle des Körpers verschieden sein mag. Wie es nun im menschlichen Körper Eingeweidewürmer unterschiedlicher Arten giebt (Blasenwürmer, Bandwürmer, Blutwürmer, Fadenwürmer), so sind nunmehr auch, und zwar schon vor vielen Jahren, von R. Owen, mit Hilfe des Mi-

skrofsops Muskelwürmer entdeckt worden, von denen man bis jetzt freilich erst eine Art, die Trichinen oder Haarwürmer, kennt. Möglich, daß man später auch noch andere Würmer in andern mehr oder weniger festen Körpertheilen auffindet, z. B. Lungenwürmer, die vielleicht als Ursache der Lungenabschwundt erkannt werden.

Alle diese Würmer werden indeß nicht als solche in den Körper eingeführt, sondern erzeugen sich in demselben als Krankheitsformen von größerem oder geringerem Umfange und von größerer oder geringerer Gefährlichkeit, auf welche Eigenschaften dieser Krankheitsform, wie auf die einer jeden andern, eine besondere Disposition des Körpers oder seiner Organe, die Lebensart, die Nahrungsmittel, Diätfehler u. von maßgebendem Einflusse sind, wie denn überhaupt die Krankheitsformen abhängig erscheinen von dem Zustande der Säfte, namentlich des Blutes. (Wir möchten hierbei an die berühmte Käufekrankheit (Acariasis) erinnern, die thatsächlich die Folge einer totalen Verderbnis der Säfte ist und durch die Erzeugung käufartiger Milben im Körper selbst zur Erscheinung kommt.)

Das Alles ist schon so lange gewesen, wie das Menschengeschlecht besteht, resp. wie es diejenige Lebensweise führt, welche die Voraussetzung jener pathologischen Zustände ist. Und wenn man jetzt von einer Trichinenkrankheit redet, weil man jetzt die schon längst existirenden Trichinen durch das Mikroskop erst zu Gesicht bekommen, so hat sich gegen die früheren Zeiten nichts geändert, als daß man jetzt diejenigen Krankheitserscheinungen, welche man sonst anders oder auch gar nicht benannte, mit dem Namen der Trichinenkrankheit belegt.

Die Trichinen sind nun bis jetzt vorzugsweise beim Schwein und beim Menschen, dessen innerer Organismus dem des Schweines bekanntlich sehr ähnlich ist, aufgefunden worden; und wie beim Schwein, so erzeugen sie sich auch beim Menschen, ja auch bei anderen Säugethieren, in den Muskeln als eine besondere Krankheitsform, nicht aber werden sie in den Körper durch den Genuß von trichinenhaltigem Fleische eingeführt, um dort eine Wanderung in die Muskeln anzutreten.

Wir wollen zugeben, daß der Genuß des trichinenhaltigen Fleisches, eben so wie der des sinnigen oder sonst krankten, der Gesundheit nachtheilig werden kann, wie dies von jeher gewesen; allein daß die in dem Fleische genossenen Trichinen in die Muskeln des Körpers kommen und dort früher nicht gekannte Krankheiten erzeugen — das können wir aus den angeführten Gründen nicht zugeben. — Für die Erzeugung derjenigen Krankheits Symptome, welche jetzt auf einmal als Trichinenkrankheit zusammengefaßt werden, ist eben, wie zur Erzeugung aller andern Krankheits Symptome, eine spezifische Disposition des thierischen Organismus, verbunden mit einem Impulse, einer anregenden Ursache, erforderlich. Diese Ursache ist nun, wie bei den meisten innern Krankheiten der Menschen, der anormale Zustand des Blutes, der hinwiederum eine Folge des gestörten oder irregulären Verdauungsprozesses ist. Und da wir nun in dem bekannten Daubig'schen Kräutlerliqueur ein durchaus erprobtes und bewährtes Mittel zur Regulirung der Verdauung besitzen; so können wir der Trichinenfurcht getrost den Abschied geben, falls sie nach dem Vorstehenden überhaupt noch vorhanden sein sollte.

Man versehe uns indeß in Bezug auf den Daubig'schen Kräutlerliqueur, zu dessen speziellen Berechnen wir gehören, nicht unrecht, damit uns nicht der Verdacht treffe, durch unsern Artikel bloß eine Reklame für jenes trotzdem und alledem unzweifelhaft wirksame Präparat beabsichtigt zu haben. Wir sagen nicht, der Daubig'sche Kräutlerliqueur sei ein Spezifikum gegen die Trichinen; sondern wir sagen: Der Daubig'sche Kräutlerliqueur regulirt die Verdauung; eine reguläre Verdauung schafft ein normales Blut; und bei einem normalen Blute keine Trichinen!

Erzigt man also für eine reguläre Verdauung und so für ein normales Blut Sorge, so kann man rohen Schinken essen oder nicht essen; und man wird in beiden Fällen von der Trichinenkrankheit verschont bleiben. Vernachlässigt man aber jene Sorge, so wird man — wiederum gleichviel, ob man rohes oder gekochtes oder gar kein Schweinefleisch isst! — Gefahr laufen, wie von anderen Krankheitsformen, so auch von derjenigen heimgesucht zu werden, welche früher allerhand andere Namen hatte, und jetzt nach der mikroskopischen Entdeckung der schon Jahrhunderte lang bestehenden Muskelwürmer Trichinenkrankheit heißt. — In jedem Falle weg mit der neuen Furcht vor den alten Trichinen!



Thüringische Eisenbahn.

In Bezugnahme an unsere Bekanntmachung vom 29. November 1861 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere Eigent- und Güter-Expeditionen von Neuem angewiesen haben, auf die Beobachtung der Bestimmung unseres Betriebs-Reglements vom 1. Mai 1862 streng zu halten, die eine Stundung von Frachten und Francaturen nicht gestatten.

Erfurt, den 5. December 1863.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Pommersche Mühlen-Assecuranz-Societät zu Stettin.

Die unterzeichnete Generalagentur beehrt sich, den Herren Mühlenbesitzern und Mühlenpächtern im Reg.-Bezirk Merseburg und Umgegend obige Societät zur Versicherung gegen Feuergefahr angelegentlichst zu empfehlen.

Die Pommersche Mühlen-Assecuranz-Societät, ein auf Gegenseitigkeit gegründeter großer Mühlenverband, bietet bei ihrer jetzigen Ausdehnung über ganz Preußen und Deutschland den Versicherten bei billiger Prämienzahlung die größte Sicherheit. Die Herren Mühlenbesitzer und Mühlenpächter werden zum Beitritt zur Societät hierdurch ergebenst eingeladen, mit dem Bemerkten, daß der Unterzeichnete zu jeder näheren Auskunft jederzeit gern bereit ist.

Erfurt, den 11. December 1863.

Die Generalagentur der Pommerschen Mühlen-Assecuranz-Societät. Jahn.

Geeignete Persönlichkeiten, welche geneigt sind, für obige Societät Agenturen zu übernehmen, wollen sich gefälligst baldigst an vorstehende Generalagentur wenden.

Billigste Weihnachtsgeschenke mit Prämie.

Nur bei **G. Stangel in Leipzig (Kupfergäßchen)** ist zu haben:

12 neue Bilderbücher und Jugendschriften,

hübsch gebunden mit sehr vielen fein colorirten Bildern, in Quart und Octav, für jedes Alter von 2-16 Jahren, statt Ladenpreis 7 Thlr. für den Spottpreis von nur 2 Thlr.

Hierzu als werthvolle Prämie gratis:

Franz Hoffmann's Jugendfreund Jahrg. 1861. 20 Bogen Text u. mit mehr als 30 fein color. Abbild. u. Kupfern. Eleg. Orig.-Einb. Ladenpreis 2 Thlr.

Etwas Preiswürdigeres als obige sorgfältig ausgewählte Sammlung kann nirgends geboten werden und zahle ich daher auf Verlangen dem Besteller, der nicht damit vollständig zufrieden gestellt sein sollte, den Betrag bei Franco-Rücksendung sofort retour.

G. Stangel's Antiqu.-Buchh. in Leipzig.

Prächtiges Weihnachtsgeschenk!

Im Verlage von **A. Hofmann & Comp.** in Berlin erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **Schroedel & Simon:**

Durch Feld und Wald

durch **Hans und Hof.**

Eine komische Kinderschrift mit 16 colorirten Bildern von **C. Reinhardt.** Text von **J. Trojan.**

Hoch-Quart.-Format. In eleg. color. Umschlag geb. Preis 25 Egr.

Die überaus originelle Idee, der kindlich gemüthliche Ton im Text und die wahrhaft komischen Bilder und Situationen, neben einer glänzenden äußeren Ausstattung, werden dieses reizende Kinderbuch bald zu einem der beliebtesten Geschenke machen.

Neues Kinder-Theater

von **C. A. Görner.**

5 Bde. In illustr. Farbendruck-Umschlag von **Th. Hofmann.**

Preis à Band 10 Egr.

Inhalt:

- | | |
|---|---|
| I. Bd. Die Haulenmännchen. — Apfelbaum, Erdmännchen und Fide. | III. Bd. Auf dem Hühnerhofe. — Das Rosen-Tulrel. |
| II. Bd. Schneewittchen und die Zwerge. — Die Prinzessin von Marzipan. | IV. Bd. Rübezahle. — Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen. |
| | V. Bd. Der Binsenmichel. — Dornröschen. |

Obige Kinder-Comödien, welche auf den bedeutendsten Bühnen mit großem Beifall aufgeführt wurden und sich durch moralische Grundlage und gewissenhaftes Eingehen auf die Verstandeskkräfte der Kinder auszeichnen, werden als Weihnachtsgabe von den Eltern mit großer Freude aufgenommen werden.

Das Feinste von ausgelegten **Kleider-, Haar- und Taschenbürsten**, sowie **Nagel- und Zahnbürsten** in großer Auswahl empfiehlt **G. Foese.**

Für **Fabriken, Brauereien und Brennereien** empfehle ich meine dauerhaft gearbeiteten **Bairischen Fassbürsten, Kühlschiffsbürsten, Schrubber** etc. von echten russischen Borsten; für die **Haushaltungen:** praktische **Teppichbesen und Teppichbürsten, Borstbesen, Handfeger, lackirte Schippchen** und die dazu passenden **Handbesen.** **G. Foese.**

Complete Putzzeuge zu soliden Preisen halte ich den Herren **Pferdebesitzern** bestens empfohlen.

G. Foese, Marktplatz Nr. 7.

Die am 2. Januar 1864 fälligen Zins-Coupons der Thüringer 4% und 4 1/2% Prioritäts-Obligationen zahlen bis 15. Januar f. J. kostenfrei.

Halle a/S., den 14. December 1863.

A. W. Barnitson & Sohn.

Gefunde Ammen vom Lande werden gesucht durch **Fr. Kohlschreiber, Kapellengasse 5.**

„Nitterguts-Verkauf.“

Ein **Allodial-Nitterg.**, vorzügl. arondirt, außerordentl. Lage, zwischen 4 Städten, vollst. leb. u. todt. Invent., ist **theilungshalber sofort günstig zu verk.** Es liegt 9 M. v. Berlin u. 2 M. v. Chaussee bis zur Anhaltischen Bahn. Areal circa 1900 Mrg., wovon 900 M. gut best. Forst. Acker 2/3, kleefähig. Wohnhaus herrschaftl. m. schönem Park. Brennerei im Betriebe.

Anzahlung ca. 25,000 *R* mindestens. Gef. Off. werden poste rest. Berlin F. R. 1864 bis 24 Decbr. franco erbeten.

Ueber das Vaterländische Ehren-

buch, Schilderung der wichtigsten Ereignisse aus der Zeit der Befreiungskriege von **Dr. Ed. Grose** und **Fr. Otto** sagt unter andern die „Süddeutsche Zeitung“ (und übereinstimmend damit auch die vorzüglichsten preussischen und norddeutschen Blätter): Diese schöne Festgabe verdient in allen Familien heimlich zu werden. Das Buch schildert die bedeutendsten Helden, stellt alle größeren Schlachten dar; es mischt aus Wort, Bild und Lied, aus Erzählung, Illustration und den an hundert Stellen Eingestreuten, die Stimmung des Moments treffenden Versen einen so lebhaften Ton der Empfindung, daß das Buch für jugendliche Leser höchst anziehend sein muß. Denn was sie auch lesen mögen, Bücher edleren Inhalts als diese, in denen die wunderbare und herzergriffendste aller Zeiten vor der jungen Seele aufsteht und ihr die edelsten Gefühle einbrennt, kann es für die deutsche Jugend nicht geben. Das „Vaterländische Ehrenbuch“, vortrefflich angeordnet, mit 17 Vondruckbildern, 160 in den Text gedruckten Illustrationen und einer Karte, kostet prachtvoll gebunden nur 2 1/2 Thlr. Das Buch, welches in jedem Sinne ein Buch der Jugend zu werden verdient, ist zu haben bei

Schroedel & Simon
in Halle.

Für Weihnachten!

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen: **Geschichtsbilder aus dem deutschen Vaterlande**, herausgegeben von **Ferd. Schmidt**, illustr. v. **Gust. Bartsch**. Jahrg. 1. compl. halb Leinen gebunden. 3 Thlr.

Hieraus einzeln:

Ferd. Schmidt, der Burggraf Friedrich von Nürnberg.

Heinrich Wohlthat. Eine Reichsacht unter Kaiser Sigismund.

Ferd. Schmidt, der Winterkönig. Erzählung aus der ersten Zeit des 30jährigen Krieges.

Heinrich Schwerdt, die Rädelsführer. Bilder aus dem Thüringer Bauernkriege. Eleg. cart. 25 Sgr.

Theodor Körner — **Bilow von Bennewitz**, mit Portrait und 2 Plänen der Schlachtfelder. Eleg cart 18 Sgr.

Berlin. Verlag von **Max Doetcher**. Vorräthig in Halle bei

Schroedel & Simon.

Zur Theilnahme an Versicherungsgeschäften, die nachweislich 800—1000 *R* reinen Gewinn bringen, der sich noch steigert, wird ein thätiger, solider Kaufmann oder Beamter mit 2—500 *R* Einlage, befaßt Mitbesetzung der Auslagen, gesucht. Adressen werden sub N. N. feco. Nauenburg a/S. poste rest. erbeten.

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte von 25 Jgr—20 Rfr bei
Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.
Werkstatt für mathematische, physikalische und optische Instrumente.

Festgeschenk.
Volks-Ausgabe. 3 Bde. 109 $\frac{1}{4}$ Bog. Pr. 2 Thlr.

Geschichte Friedrichs des Großen

von Thomas Carlyle. Deutsch von J. Neuberg. I. bis III. Band.
fl. 8. 109 $\frac{1}{4}$ Bgn. in illustr. Umschl. geb. Preis 2 Thlr.
Gebdn. mit goldgepreßt. Deckel Preis 2 Thlr. 15 Sar.

Vorrätig in Halle bei **L. Rühle (Fr. Lippert'sche Buchh.)**
Alter Markt Nr. 3.

Selters- und Sodawasser, stark mouffirend und sehr
wohlschmeckend, empfiehlt
die **Gresslersche Mineralwasserfabrik,**
Landwehrstraße Nr. 7.

Sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Parfümerien**, als: **Ess-
Bouquet, Spring-Flower, Jokey-Club, Eau de
Mille fleur, Neu Mown Hay, West-End-Bou-
quet, Türkische Rosen-Essenz, echtes Eau de Co-
logne, Eau de Naumburg, Eau de Liegnitz u. s. w.,**
von 5 bis 15 Sgr., so wie auch seine **Haaröle, Pomaden, Toi-
letten- und Gesundheits-Seifen, Räucher-Essen-
zen, Räucherkerzen, Räucherpapier, Cosmeti-
ques, Zahnseifen und Zahnpasta u. s. w.,** empfiehlt zur ge-
nügigen Abnahme
W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Neue **Emyner Tafelseifen, Traubenrosi-
nen, Schaalmandeln, Kranzseifen, Genuesser
Citronat, Meßsiner Citronen, a 100 Stück 2 Thlr.,**
hochrothe **Meß. Apfelsinen** empfiehlt **C. Müller.**

Culmbacher Bier in Originalfässern sowie auf
Flaschen à 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., pr. 1 Thlr. 24 Stück, empfiehlt
die **Culmbacher Bier-Niederlage**
von **C. Müller.**

Heute empfing frischen **Zeedorf, Seezander und
Schellfisch**
C. Müller.

Photographisches Atelier

von **Assmann & Meigatter, Geißstraße Nr. 34.**

Aufnahme täglich bei jeder Witterung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine

Weihnachts-Ausstellung

und empfehle mich mit einer großen Auswahl der feinsten Confecturen
und Honigkuchen.
Herrmann Schliack.

Bestellungen auf **Weihnachtswecken** werden freundlichst angenommen
und prompt und bestens ausgeführt.
Herrmann Schliack,
Rannische Str. Nr. 11.

Die Blumen-Ausstellung von A. Hartig

empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Weihnachtsmarkt mit einer großen Auswahl von **Blu-
men und Fruchtkörbchen** (von den kleinsten bis zu den größten), **Puppen und Näh-
reinen**, sowie allen einschlagenden Artikeln, und bittet um gütige Beachtung.
Stand: Neben dem Handel-Denkmal.

86. Weihnachts-Ausstellung. 86.

Einem gebrehten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir, auch in diesem Jahre
meine Ausstellung von **Baumconfecten**, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, bei
billigster Preisstellung zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

86. Leipzigerstr. Nr. 86.

A. Trambowsky.

Zum Einkauf von **Weihnachtspräsenten f. Erwachsene u. Kinder,**
eignet sich der Auswahl und Billigkeit wegen vorzüglich der

RS Präsent-Laden, gr. Ulrichsstr. Nr. 42.

150 Wispel sächsische Zwiebel- und Kren-
kartoffeln hat zu verkaufen
Friedrich Gerlach in Sangerhausen.

Ein Tafelset und 12 St. Servietten stehen
billig zum Verkauf Mühlgasse Nr. 6, hinten im
Hofe, 1 Treppe.

W. Bauer-Schwartz'sche Buchdruckerei in Halle.

Täglich frischer

Düsseldorfer Wein: Mostich ist in
Anken bis zum kleinsten Quantum zu haben,
sowie auch Glas-, Porzellan-, Steingut- Krufen
in der Mostich-Fabrik von **Fr. Hofmann,**
Neumühle Nr. 4.

Neue rein. Wallnüsse in ausgezeichnet. heller
Baare empfang wieder 1 Ladung u. empfehle
dieselben zum bekannten billigen Preis

Aug. Apelt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt empfiehlt
sich einem hochgeehrten Publikum hier und au-
ßerhalb mit einer reichhaltigen Auswahl in Tuch,
Rock- und Bekleiderstoffen, Buckskins, Kall-
muds, Cassenets, wollener Baare u. d. gehö-
rige Artikel, eine Partie feine und mittelfeine
Strickwolle bei billigster Preisnotierung.

Stand: Rothe Thurm-Ecke am Roland und
Raumische Straße 18.

S. Müller & Sohn, Tuchmachermstr. 7

Neujahr-Pfeifen für Kellner,
mit Bouquet,
von 5 Sgr. bis 15 Sgr. à Dtd.
F. Saatz, Markt.

Dienstag früh frischen **See-
dorsch.**
August Adlung.

Meine Weihnachts-Ausstellung empfehle ich
in diesem Jahre zur gütigen Beachtung.

Fr. Wernicke, Condit.

Leipzigerstr. Nr. 29.

Honigkuchen, alle Sorten Gebäck von be-
kannter Güte, empfiehlt **Fr. Wernicke.**

Bestellungen auf Estollen werden schön und
geschmackvoll ausgeführt **Fr. Wernicke.**

Ein Kapital von 2000 Rfr mit 5 %

Zinsen wird bis Neujahr unter genügen-
der Sicherheit zu leihen gesucht. Reflek-
telieben ihre Adresse unter G. H. # 3.
poste rest. Merseburg niederzuliegen.

**Schulberg Nr. 1, der Universität
schräg über, ist die Bel-Etage zu
vermieten u. l. Jan. oder 1. April
1864 zu beziehen.**

Gummischuhe in der stets geführten Qua-
lität bei **C. F. Ritter, gr. Ulrichs-
straße 42.**

Die **Feldausscher-Stelle** auf der Zuck-
fabrik Waldau bei Bernburg ist besetzt.

In dieser Woche am Mittwoch, Freitag und
Sonnabend, in künftiger Woche nur Dienstag
Broihan in der Brauerei von

Sermann Rauchsuf,
große Bauhausgasse.

Stadttheater in Halle.

Dienstag d. 15. Decbr. Zum ersten Male:
Margaretha, große Oper in 5 Akten. Nach
Göthe, von Jules Barbier u. Michel Car-
ré. Musik von Gounod.

Die sämtlich neuen Decorationen sind von
den Herren Gebrüder Stügel gemalt.

Die neuen Costüme sind nach Angabe und
unter Leitung des Inspectors Hrn. Ahlborn
angefertigt.

Die Chöre sind durch gefällige Mitwirkung
von 20 Herren aus hiesiger Stadt verstärkt.

Mittwoch d. 16. Decbr.: Zweites Gastspiel
der Königin des Tanzes, **Dora Weyhoff**
vom Victoria-Theater zu Berlin. Dazu: **Ich
bleibe ledig**, Lustspiel in 3 Akten von Carl
Blum.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt
eines munteren Jungen erfreut.

Rollsdorf, d. 13. December 1863.

S. Springensguth nebst Frau.

Echtes Eau de Cologne,

Johann Maria Farina, gegenüber dem Zülichplatz,
 Maria Clement. Martin, Klosterfrau, double u. simple,
 in g3. u. hlb. Flaschen, sowie in Kisten (Original-Verpackung), u. Carmeliter-Melissen-Geist verkauft zum
 Kölner en gros-Preis
Josephine Gruss, Aufbau z. Rothen Thurm.

Meine Nouveautés

in Hüten, Häubchen, Coiffuren und Netzen u., sowie überraschenden Phantasie-Artikeln sind
 zu einer **Weihnachts-Ausstellung** arrangirt und bieten sämtliche Gegenstände die reichhaltigste Auswahl.
 Ich halte solche unter Zusicherung streng reeller Bedienung ganz ergebenst empfohlen.

F. Randel, Pug- und Modewaaren-Handlung,
 103. Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“ 103.

Eine Partie Netze verkaufe ich, um damit vor dem Weihnachtsfeste zu räumen, unter dem Halbkosten-Preise.
F. Randel, 103. Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“ 103.

Im Laden unterm Rathskeller am Markt
 wird von heute bis zum 28. d. Mts. ein

großer General-Ausverkauf
 von fertigen eleganten Herren-Garderoben veranstaltet.

Sämtliches Lager muß unter allen und jeden Umständen zu Gelde gemacht werden, und werden deshalb alle vorhandenen
 Stücke nicht allein

fabelhaft billig,

sondern zu wahren Spottpreisen verschleudert.

Wer daher für wenig Geld viel gute und billige Kleidungsstücke kaufen will, versäume nicht diese so seltene Gelegenheit, und beeile
 sich, selbst bei Nichtbedarf

im Laden unterm Rathskeller am Markt

einzukaufen, denn hier muß Jeder

kommen, sehen, kaufen!

Preis-Courant:

Sämtliche hier nachstehend aufgeführten Gegenstände sind in größter Auswahl vorräthig, und können
 selbst Nichtkäufer sich von der Solidität und Billigkeit derselben persönlich überzeugen.

- | | | | |
|---|------------------|--|-------------------|
| 1 Ueberzieher in Ratine mit Wollatlas oder Tuch
gefütert in allen Farben | von 8 Rp an. | 1 Beinkleid von Buckskin in besserer Qualität | von 3 1/6 Rp an. |
| 1 dito
Doubel oder Diagonal in neuesten
Farben | von 6 Rp an. | 1 dito englischen Doubel-Stoffen | von 4 Rp an. |
| 1 dito
Buckskin, einfachem Duffel oder
Tuch warm gefüttert | von 5 Rp an. | 1 Arbeitshose in Halbwohle, englisch Leder, Her-
fules u. | von 20 1/2 Rp an. |
| 1 Tuchrock von gutem Tuche, sauber gearbeitet | von 4 1/2 Rp an. | 1 Klauschrock durchweg warm gefüttert | von 2 1/2 Rp an. |
| 1 dito
besserem Tuche auf Serge oder Lüstre | von 5 1/2 Rp an. | 1 Havelock in hellen und dunkeln Stoffen | von 7 Rp an. |
| 1 dito
extrafinem Tuch mit Seide gefüttert | von 6 Rp an. | 1 Schlafrock in Cassinet, Lama, Tuch und
Doubel | von 3 Rp an. |
| 1 Frack von Tuch oder Groissee | von 5 Rp an. | 1 Stepprock von Drlin oder englisch Sarin | von 2 1/2 Rp an. |
| 1 Beinkleid von Buckskin in neuesten Dessins | von 2 Rp an. | 1 Weste in Wolle, Tuch, Buckskin, Cachemir,
Seide oder Sammet | von 15 Rp an. |
- Joppen von verschiedenen Stoffen von 2 Rp an.

Knaben-Anzüge in größter Auswahl.

Stand: Im Laden unterm Rathskeller am Markt.

Die Taback- und Cigarren-Handlung

von

Gustav Gramm, Leipzigerstraße, im „gold. Löwen“,
 empfiehlt ihr grosses Lager echter Havanna-, Cuba-, Ambalema- und Do-
 mingo-Cigarren, so wie eine reiche Auswahl seiner türkischer, russischer, französischer, eng-
 lischer und anderer Tabacke.

Die Wein-Handlung

von

Gustav Gramm, Leipzigerstraße, im „goldenen Löwen“,
 empfiehlt zu solidesten Preisen gute Rhein-, Bordeaux- und andere Weine, unver-
 fälschten echten Jamaica-Rum, Arac, Cognac und feine Punschextracte.

- | | |
|--|--------------------|
| Dülsen an Tannen und Christbäume in 8 verschiedenen Sorten, dgl. kl. Lämpchen empfiehlt | F. Mischke. |
| Paraffin-Kerzchen, 60, 48 und 36 aufs Zollfund, in allen Farben billigt bei | F. Mischke. |
| Solaröl, Photogene und Steinöl kann ich noch immer bei bester Waare zum billigsten Preise abgeben. | F. Mischke. |
22. Leipzigerstraße 22.



Zur geneigten Berücksichtigung
 halte auch in diesem Jahre meine große Auswahl der neuesten, sauber
 und geschmackvoll gearbeiteten

Baumconfecte und Dessertes
 zu den bekannt soliden Preisen bestens empfohlen.
D. Lehmann, Bonbons-, Morsellen- u. Chocoladenfabrikant,
Leipzigerstraße 105.

Bestellungen auf **Weihnachts-Wecken**, so wie sonstige
Backwaaren werden prompt ausgeführt bei
D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.

Th. Düwert
 empfiehlt sein Lager aller Arten **Lampen**, f. **lack. Blech- und Messingwaaren** zu
 billigsten Preisen.

ff. lack. Torfkasten, acht- und vieredig, empfiehlt **Th. Düwert.**
Spielwaaren außerordentlich billig bei **Th. Düwert, Leipzigerstr. 12.**

Geschäfts-Anzeige.

Bei Aufgabe meines bisherigen Geschäfts-Lokals em-
 pfehle ich, um mein Lager möglichst zu räumen, den
 Verkauf meiner

**Gold- und Silber-,
 sowie Silberplattirwaaren**
 zu bedeutend herabgesetzten, billigsten Preisen.

W. König,
 vormals **H. Böhlau,**
Markt im Rathhause.



Meine anerkannt gut gearbeiteten **Brillen** u. s. w. empfehle stets zu außergewöhnlich
 billigen Preisen.

E. Hagedorn, Opticus, Markt Nr. 18,
 beim Kaufmann **Hrn. Rißel**, neben der Hirschapotheke.
Halle a/S., den 14. December 1863.

P. P.

Um heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Plage in meinem Hause **gr. Steinstraße
 Nr. 63** unter der Firma

R. Bethmann

ein Magazin von

Möbeln, Spiegeln, Polster- und Marmorwaaren.

Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, durch ein stets reichhaltiges und wohlsortirtes
 Lager, welches jederzeit mit den elegantesten und einfachsten Artikeln dieser Branche versehen sein
 wird, sowie durch billige, reelle Bedienung und endlich durch prompte Ausführung von Auf-
 trägen das Vertrauen des geehrten Publikums nicht nur zu gewinnen, sondern auch dauernd
 zu erhalten.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen angelegentlichst empfehle, zeichne ich
 Hochachtungsvoll und ergebenst

R. Bethmann,
gr. Steinstraße Nr. 63.

Illustrierter Weihnachts-Anzeiger.

Zur Weihnachtszeit wird das Bücherkaufende Publikum auf den Illustrierten Weihnachts-
 Anzeiger meines Verlags, welcher in allen Buchhandlungen **gratis** zu haben ist, aufmerksam
 gemacht.
Otto Purlfürst in Leipzig,
 Verlagsbuchhandlung.

Ausverkauf z. Fabrikpreisen b. **Louis Kühne, Schmeerstr. Nr. 19.**
Sporen in pol. Stahl v. 7 1/2 **gr** an, **div. Kasten u. Räder, Reitstangen,**
Steigbügel, Clysterspritzen aller Art v. 20 **gr** an. **Gummi-Ar-**
tikel, Schläuche, Abziehsteine, Streichriemen, Rasirpinsel.
 80 Stück **Terzerole** v. 18 **gr** an u. s. w.

Hermann Berner
Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung
Nr. 8. grosse Ulrichsstraße Nr. 8.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden **Classiker** —
Bilderbücher — **Jugendschriften** — **Kalender** u. s. w.
Ansichtssendungen — **Verzeichnisse** werden auf Wunsch gern mitgetheilt.

Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.

Barometer

mit vorzüglich ausgefachten vollständig luftlee-
 ren Röhren, sowie Rad-, Aneroid- und Me-
 tall-Barometer in größter Auswahl bei

Paul Colla & Co., großer Schlamm 10.

Festgeschenke für Töchter.

Bei **C. Flemming** ist erschienen und durch alle Buch-
 handlungen, in Halle bei **Anton - Pfeffer** —
Schroedel & Simon zu haben:

Töchter-Album, Unterhaltungen
 Kreise zur Bildung des Verstandes und Ge-
 müthes der heranwachsenden weiblichen Ju-
 gend, herausgegeben von **Thella v. Gumpert.**
 9. Band. 36 Bogen Text mit 30 Abbildungen, ge-
 bunden 2 Thlr. 7 1/2 **Sgr.**, in Gallico mit Vergoldung
 2 Thlr. 15 **Sgr.** Die früheren Bände 1-8 sind eben-
 falls noch zu haben. Dieses Werk hat sich in den 9
 Jahren seines Bestehens bereits so viele Gönnerinnen
 erworben, und die Kritik hat sich so vielfach und gün-
 stig darüber ausgesprochen, daß eine Anpreisung über-
 flüssig ist.

Nach der Schule, ein Weihnachtsbuch für
 die Jugend von **Th. v. Gumpert.** 16 1/2 Bogen Text mit 8 Abbild. Geb.
 1 Thlr. 7 1/2 **Sgr.**

Mädchenbilder, von **Martin Claudius.** 1.
 Bändchen: **Hedwig Bierl**,
 mit 4 Abbildungen. Geb. 10 **Sgr.**

Haideblüthen, Erzählungen für Kinder von 11-
 15 Jahren von **S. Landien.**
 mit 6 Abbildungen. 22 1/2 **Sgr.**

Ein Jahr, von **Thella v. Gumpert.** Tages-
 buch für die reifere weibliche Jugend,
 illustriert und eleg. in Gallico geb. 1 1/2 Thlr.

Aus der Jugendzeit, drei Erzählungen für Kin-
 der von **8-12 Jahren**
 von **Hof. Koch** und **Marie Gutberg**, mit 6 Ab-
 bildungen. 1 Thlr. 6 **Sgr.**

Das Schmuckkästchen, der Post ge-
 genüber u., Erzählungen für die Jugend von **Hof.**
Koch, mit 4 Abbildungen. 10 **Sgr.**

Die Blinde, Erzählung für die reifere Jugend
 von **M. Mindermann**, mit 4
 Illustrationen. 10 **Sgr.**

Eine Tante, Erzählung für die reifere Jugend
 von **M. Mindermann**, mit 3
 Illustrationen. 10 **Sgr.**

Undank ist der Welt Lohn, Erzählung für
 die Jugend von
F. Kuhkopf, mit 3 Illustrationen. 10 **Sgr.**

Nach dem Urtheil der besten pädag. Blätter und aner-
 kannt tüchtigen Pädagogen können Eltern diese Bücher
 unbesorgen ihren Töchtern geben, da der Inhalt ein sorg-
 fältig ausgewählter und geprüfter, und nur darauf be-
 zogen, auf Geist und Herz der weiblichen Jugend ver-
 einend einzuwirken.

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen
 — besonders gegen Husten, Verschleimungen u.
 — so sehr beliebt, sind stets vorrätzig in
Halle a/S. bei Herren **Kersten &
 Dellmann.**

Die Pastillen werden **NUR** in etikettirten
 Schachteln verkauft.

**Herzogl. Nassauische Brunnen-
 Verwaltung zu Bad Ems.
 Hasslacher.**

Einem **starker Heugist** und einen 4 stüßigen
 fast neuen **Postwagen** weißt sofort zum Ver-
 kauf nach **Gesckle, Schmiedemeister,**
 alte Promenade.

Goldene Uhrketten
 empfiehlt das Neueste in großer Auswahl zu
 billigen Preisen
Adelbert Löffler in Cönnern.

Goldene Ringe,
 höchst elegant u. sehr billig, bei
Adelbert Löffler in Cönnern.

**Armbänder,
 Broschen, Boutons, Nadeln, Me-
 daillons** u. sonstige Schmucksachen in **Gold**
 u. **Silber** empfiehlt in großer Auswahl
Adelbert Löffler in Cönnern.

Sehr schöne **Schmelzbutter**,
 prima Qualität à 8 1/2 **gr**, frisch
 eingeschlagene **thüring. Salzbutter**
 empfiehlt
**Fried. Schaaf,
 Markt 15.**

Ein tüchtiger **Ziegelmeister** wird gesucht.
Hr. M. O. post. rest. Halle fr.



Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 293.

Halle, Dienstag den 15. December
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

Halle, den 14. December.

Für die gute Sache Schleswig-Holsteins, besonders zum Besten bedrängter Beamten und anderer hilfsbedürftigen Bewohner der Herzogthümer ist heute ein zweiter Beitrag und zwar in der Summe von Eintausend Thalern an die Schleswig-Holstein'sche Hauptkassa in Gotha von hier abgesendet worden. Diese Summe ist zusammengekehrt aus Spenden verschiedener hiesiger Gesellschaftskreise, Vereine und einzelner Privaten, so wie aus einigen Beiträgen von auswärtig.

Weitere Beteiligungen stehen noch in Aussicht. Namentlich für Auswärtige bemerken wir, daß die Expedition unserer Zeitung zu jeder Vermittelung stets bereit ist.

Nachstehend geben wir den

Fahrplan

für die am 15. bis 17. December o. auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn statthabenden Beförderungen Königlich Sächsischen Militärs und die am 19. und 20. December o. stattfindenden Transporte Kaiserlich Oesterreichischer Truppen in der Richtung von Leipzig nach Magdeburg.

Tag des Transports.	Inhalt.	Abfahrt von Leipzig.
	Sächsische Truppen.	
15. Dec.	1) 1 Sächs. Jäger-Bataillon	3 1/2 Uhr Nachm.
	2) 1/2 Escadron u. Stab	6 Uhr 10 Min. Abds.
16. Dec.	3) 1 Jäger-Bataillon	12 1/4 Uhr Nachts.
	4) 1 Bergleichen	1 1/2 Uhr Nachts.
	5) 1 Infanterie-Bataillon.	4 Uhr Morgens.
	6) 1 Bergleichen	5 3/4 Uhr Morgens.
	7) 1 1/2 Escadron mit Stab	12 1/2 Uhr Mittags.
	8) 1 Escadron mit Stab	1 3/4 Uhr Nachm.
	9) 1 Batterie	(Diese beidenzüge gehen über Berlin nach Hamburg.)
	10) 1 Batterie mit Stab	3 1/2 Uhr Nachm.
	11) 1 1/2 Escadron	6 Uhr 10 Min. Abds.
	12) 1 1/2 Escadron	12 1/4 Uhr Nachts.
17. Dec.	13) Pioniere	1 1/2 Uhr Nachts.
	14) Hospital	4 Uhr Morgens.
	15) Provoiant-Colonne	5 3/4 Uhr Morgens.
	16) 1 Infanterie-Bataillon	12 1/2 Uhr Mittags.
	17) Hospital	1 3/4 Uhr Nachm.
	18) Munitions-Colonne	1 3/4 Uhr Nachm.
	19) 1 Batterie	(Diese beidenzüge gehen über Berlin nach Hamburg.)
	20) Munitions-Colonne	
	Oesterreich. Truppen.	
19. Dec.	1)	10 1/4 Uhr Vormittags.
	2)	12 Uhr 25 Min. Nachm.
	3)	1 1/2 Uhr Nachm.
	4) Die nähere Bezeichnung der Oesterreichischen Transporte fehlt.	3 3/4 Uhr Nachm.
	5)	5 1/4 Uhr Nachm.
	6)	7 3/4 Uhr Abends.
20. Dec.	7)	5 1/2 Uhr Morgens.
	8)	7 3/4 Uhr Morgens.



ent der „Magdeburger“ Mitglieder Monrad, eine aber dringend Fall, daß die vermuthlich die für das Königreich durch Andä, rigens sämt- bloß vollkom- Durchführung diesem ganzen den Großmäch die Gesandten berg in Paris indieses sich ha- usension“ der etwas durchaus nicht das Ge- von den beiden zu erlangen. die Consequen- Preußen und a Bundesregie- ftennung Chri- sen. Alsdann urückzukommen eration Schles- überhaupt eine nicht zusehe. brath zur Ge- 55 alles, was denfalls ist die herkräftigung, inbeute. Herr

Hall selbst soll persönlich mit der Sache vollkommen einverstanden und durchaus nicht abgeneigt sein, bei der Durchführung des Planes sich zu betheiligen und seine Stelle im Cabinete zu behalten. Von anderer Seite jedoch ist hiergegen bemerklich gemacht worden, daß in diesem Falle in Deutschland das ganze Manöver Mißtrauen erregen und es deshalb besser sein dürfte, durch den Rücktritt des Hrn. Hall wenigstens für einige Zeit den Schein zu erwecken, als ob eine wirkliche Aenderung der dänischen Politik beabsichtigt werde. Hr. Hall könne ja später, so soll namentlich Monrad sich geäußert haben, wann die Zeit gekommen sei, um die bisherige Politik wieder aufzunehmen, wieder in das Cabinet eintreten. In jedem Falle würde der Rücktritt Hall's nur eine Scheinconcession sein, da Monrad sowohl wie diejenigen Männer, welche zur Ersetzung des Hrn. Hall in Vorschlag gebracht werden, in Betreff der Herzogthümer dieselben Zwecke und Ziele erstreben, wie Hr. Hall.

Nachstehend geben wir die Verzichtsurkunde des Herzogs Christian August von Schleswig-Holstein-Augustenburg auf die Succession in den Herzogthümern Schleswig und Holstein zu Gunsten des Erbprinzen Friedrich. Dieselbe lautet:

„Von Gottes Gnaden Wir Christian August, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen wie auch zu Oldenburg etc. Ebn hiermit kund: Um die wenigen Jahre, die in Unserm Alter Wir auf Erden noch zubringen haben, in Ruhe und Zufriedenheit verleben zu können, haben wir beschließen, Uns von dem öffentlichen Leben zurückzuziehen und Unsere letzten Tage hier in Brimkenau zuzubringen. Zu dem Ende verzichten Wir hierdurch auf Alles Erbfolgerecht, welches Wir an den Herzogthümern Schleswig und Holstein, so wie den zu denselben gehörigen Landen und überhaupt als ein Mitglied des Oldenburgischen Gesamthauses besitzen, zu Gunsten Unseres ältesten Sohnes, des Erbprinzen Fried-

